

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 46 · 15.11.2013

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

SEPA-Umstellung: Kammer-Experten warnen vor unseriösen Angeboten

Bei offenen Fragen unbedingt an Hausbank oder Lieferanten der Buchhaltungs-Software wenden!

Seite 14

PbB., Erscheinungsort 7201 Neudörfel, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 022031639 M

Erfolgstag

Beim EPU-Erfolgstag in Vösendorf wurden viele Informationen für den Alltag der „Ein-Personen-Unternehmen“ angeboten und auch mit Interesse aufgenommen. Unter den „Motivatoren“ für die Unternehmerinnen und Unternehmer war auch Sport-Manager Ronnie Leitgeb.

Mehr auf den **Seiten 4-6**

Fotos: Andreas Kraus

Erreicht:
Förderung für
1. Mitarbeiter ab
2014 unbefristet
verlängert!

Seite 12

Unter der Lupe:
Ihre Meinung zur
NÖWI ist gefragt:
Mitmachen bei
der Leseranalyse!

Seite 14

**GEWERBE
H
P
ARK
Seyring**

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Magazin

NÖWI persönlich:

Tourismusschule St. Pölten als Besuchermagnet



V.l. Daniel Brückler, Rosemarie Buder (Lehrerin für Fachpraxis & -theorie Service), Bettina Abel und Emelie Landstetter.

Hunderte Schüler aus ganz Niederösterreich konnte TMS-Direktorin **Sissy Nitsche** beim Tag der offenen Tür begrüßen.

Die zahlreichen Voranmeldungen für das neue Schuljahr „unterstreichen das Interesse an der



Empfangsbereit: V.l. David Kislinger, Dir-Stv. Karl Fink, Lehrerin Alexandra Huber, Peter Kühberger, Lehrer Günter Seidl, Bernadette Gruber, Josef Burger und Alexandra Höflinger.

Fotos: TMS

praxisnahen Ausbildung der TMS in St. Pölten“, so Nitsche.

Sie kündigt auch einen weiteren „**Informationsabend**“ an der Tourismusschule im WIFI St. Pölten an – am **Montag, 2. Dezember**, um **19 Uhr**.

Erfinder-Gold für den Faltkatt

Bei der internationalen Erfinder-Messe IE-NA 2013 in Nürnberg wurde der in Baden erzeugte faltbare Holz-Katamaran „FALTKATT“ mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Seit heuer erzeugt der gebürtige Badener **Alfred Abele** (rechts im Bild - mit einem Vertreter der Messe) in der Palffygasse 5 in Baden seine 1 bis 4 Personen tragenden kleinen, faltbaren Holz-Katamarane. Um sein patentiertes Boot auch international bekannt zu machen, hat er jetzt an der IENA, der bedeutendsten europäischen Fachmesse für „Ideen - Erfindungen - Neuheiten“ in Nürnberg, teilgenommen.



Im Rahmen einer Prämierung der besten neuen Ideen durch eine internationale Jury hat er für seinen „FALTKATT“ eine Goldmedaille mit nach Hause nehmen können. Foto: Rahming

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	Service	Branchen			
EPU-Erfolgstag	4-6	Allianz Zukunft Winter: Zielgruppe Ski-Wiedereinsteiger	SEPA-Umstellung NÖWI-Leseranalyse	14/15 16	Sich verwöhnen lassen Gewerbe & Handwerk	24 25
Niederösterreich		AMS-Lohnnebenkosten förderung für 1. Mitarbeiter ab 2014 unbefristet verlängert	Serie „Vitale Betriebe“ (63) SVA: Erleichterungen für KMU Das verflixte dritte Jahr	17 17 17	Industrie Transport & Verkehr Handel	28 28 30
Deutschland: Noch viele Potenziale	7	Wirtschaft der EU zieht langsam an	Geschäftszeiten zu Weihnachten	18	Tourismus Information & Consulting	31 31
Innovation-Game: Ein klares Ziel ist wichtig!	8	EZB-Zinssenkung	Serie „e-business“ (2): Facebook	19	Bezirke	32
Gesundheit für SIE	9	ist Signal gegen Investitions-	Personalverrechner-Kongress	20	Kleiner Anzeiger	39
Generation Y im Fokus	9	schwäche	Weihnachtsgeschenke absetzen	21	Buntgemischt	
NÖ Bauordnung soll noch holzfriedlicher werden	10		Termine, VPI, Nachfolgebörsen	22/23		40
Sicherheits-Tipps der Polizei	10					

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsart:** St. Pölten.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steiff, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druk:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2013; Druckauflage 82.515. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

2,5

Milliarden Euro haben die Österreicher im Vorjahr für den Online-Einkauf ausgegeben, um 19 Prozent mehr als im Jahr davor. 318 Millionen Euro oder 13 Prozent des gesamten Online-Umsatzes entfielen auf den US-Onlinehändler Amazon, auf Platz 2 rangiert - deutlich abgeschlagen - „Universal Versand“ mit knapp 93 Millionen Euro.

KOMMENTAR

Mehr Fairness für unsere Unternehmen

von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

Mit der nun offenkundigen Verschärfung der budgetären Situation Österreichs wird es auch für unsere Wirtschaft nicht leichter. Im Gegenteil: Wir müssen noch mehr darauf achten, dass es nicht zu weiteren Belastungen für unsere Wirtschaft kommt.

Das beginnt bei der Abwehr verstärkter Begehrlichkeiten in Bezug auf zusätzliche Steuereinnahmen und geht hin bis zu neuen Wünschen, in unsere Betriebe hineinzuregieren. Wer etwa die Situation bei der Arbeitslosigkeit Älterer verbessern will, wird mit Malus-Zahlungen für Betriebe – in welcher Form auch immer – nicht wirk-

lich weiterkommen. Da helfen auf Dauer nur Wachstum und neue Gehaltskurven mit höheren Ein-, aber dafür schwächeren Anstiegen. Wer dagegen Betriebe neu belastet, der belastet damit auch den Arbeitsmarkt.

Fairness für unsere Unternehmen ist schließlich die nachhaltigste Konjunkturstütze. Das gilt etwa auch in der Sozialversicherung. Kein Betrieb will seine Beiträge verspätet zahlen. Aber manchmal geht es gerade nicht anders. Da grenzt es (gerade angesichts des aktuellen Zinsniveaus) an

Unverschämtheit, wenn für verspätete Sozialversicherungszahlungen von Gesetzes wegen gleich Verzugszinsen von über acht Prozent anfallen – während es umgekehrt für Guthaben gar nichts gibt.

Hier ist der Gesetzgeber wirklich gefordert. Denn Fairness für Unternehmerinnen und Unternehmer ist die nachhaltigste Standort- und Beschäftigungspolitik.



Wirtschaft regional:

Spezialauftrag von der irakischen Botschaft

Werner Goll, der letzte Glas- und Spiegelatelier Österreichs, erhielt von der irakischen Botschaft den Auftrag, acht Ganzglastüren für den Nassbereich mit floralen Motiven zu verschönern.

Nach einem Großauftrag der Wiener Nuntiatur ist das heuer der zweite große Auftrag für den Weinviertler Künstler mit Sitz im Bezirk Hollabrunn.

Die meisten Aufträge kommen von Firmen, Glasereien, Tischlern, Architekten und Hausverwaltungen vor allem aus Wien. 70 Prozent entfallen auf Restaurierungen. Interessante Aufträge hat der Weinviertler auch schon



nach Ausstellungen in Amerika und in den arabischen Emiraten bekommen.

knox/wpd
www.goll-glasdesign.at

Neuer Web-Auftritt für „So schmeckt NÖ“

Die Initiative „So schmeckt Niederösterreich“ – die Kulinarik-Drehscheibe des Landes – bietet auf der neuen Webseite einen umfassenden Überblick zu allen themenrelevanten Fragen.

Durch das neue Design werden die Inhalte besonders übersicht-

lich dargestellt, das Spektrum reicht von den „GenussRegionen“ Niederösterreichs über die Partnerdatenbank inklusive einmaliger Features bis zu regionaltypischen Rezepten und dem unverzichtbaren Veranstaltungskalender.
www.soschmecktnoe.at

Wirtschaft international:

Deutscher Exportüberschuss: Rekord

Berlin (APA/Reuters) – Deutschland meldet einen Rekordüberschuss beim Export: Die Ausfuhren übertrafen die Importe im September um 20,4 Milliarden Euro, teilte das Statistische Bundesamt mit.

Mehr über Österreichs Exportchancen zum großen Nachbarn lesen Sie auf Seite 7

London testete Banken mit „Hai“

London (APA/Reuters) – Britische Behörden prüften dieser Tage in einem aufwendigen „Kriegsspiel“ die Abwehrbereitschaft Londoner Banken im Falle von Cyber-Angriffen.

Mit der Übung „Waking Shark II“ („Erwachender Hai“) sollte unter anderem ermittelt werden, wie die Institute die Versorgung von Geldautomaten im Krisenfall sicherstellen.

Trüffel zum dreifachen Goldpreis

Turin (APA/AFP) – Zum Dreifachen des Goldpreises hat ein anonymer Bieter aus China im italienischen Piemont zwei insgesamt 950 Gramm schwere weiße Trüffel ersteigert.

Der Mann aus Hongkong habe sich via Telefon ein erbittertes Duell mit anderen Bieterinnen geliefert, erklärten die Auktionsatoren.

Schließlich erhielt er den Zuschlag bei 90.000 Euro. Insgesamt wurden bei der Auktion elf weiße Trüffel für 274.200 Euro versteigert.

Thema 52.000

EPU gibt es in NÖ, sie stellen mehr als die Hälfte aller Unternehmen im Land.

EPU-Erfolgstag war wieder NÖs größtes UnternehmerInnen-Treffen

Das wohl größte niederösterreichische UnternehmerInnen-Treffen des Jahres fand beim EPU-Erfolgstag der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) im Eventhotel Pyramide in Vösendorf statt.

1.300 Ein-Personen-Unternehmerinnen und -unternehmer nutzten die Gelegenheit, für sie maßgeschneiderte Informationen zu bekommen.

Auch das Netzwerken kam nicht zu kurz. „Einsatz + Professionalität + Unternehmergeist = EPU“, brachte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die „EPU-Erfolgsformel“ auf den Punkt.

Zwazl: Weniger Bürokratie, niedrigere Verzugszinsen in der Sozialversicherung

Zur Ankurbelung der Wirtschaft drängte Zwazl auf weniger Bürokratie. „Unternehmerinnen und Unternehmer sollen sich um ihre Kundinnen und Kunden kümmern können – und nicht um immer mehr Papierkram.“

Weiters verlangte sie vom Gesetzgeber eine Regelung zur

Senkung der Verzugszinsen in der Sozialversicherung von 8,38 Prozent und einen Vorsteuerabzug für alle betrieblich genutzten Pkw.

In fünf Fachseminaren konnten sich die EPU beim Erfolgstag der WKNÖ Impulse zur Selbstvermarktung, zur Steigerung der

persönlichen Leistungsfähigkeit, zu Zukunftstrends, zu Motivationsstrategien oder zum „Ix1 der Sozialversicherung“ holen.

Motivationstraining mit einem blinden Bergsteiger

Die Keynote des Abends unter dem Motto „Visionen verwirklichen – das etwas anderes Motivationstraining“ hielt der Tiroler Bergsteiger Andy Holzer.

Obwohl von Geburt an blind, hat er bereits sechs der „Seven Summits“, also der höchsten Berge der einzelnen Kontinente, bestiegen.

Erstmalig in der siebenjährigen Geschichte des EPU-Erfolgstages gab es daher auch „Standing Ovations“ für den Keynote-Speaker.

Die rund 52.000 EPU sind mittlerweile fixer Bestandteil des Wirtschaftsstandortes NÖ. Die meisten Ein-Personen-Unternehmen gibt es in der Sparte „Gewerbe und Handwerk“, gefolgt vom „Handel“ sowie „Information & Consulting“.



Im Bild v.l. Spartenobmann (Information & Consulting) Gerd Prechtl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, der blinde Extrembergsteiger Andy Holzer mit Gattin Sabine, Spartengeschäftsführer und EPU-Beauftragter Wolfgang Schwärzler, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich. Fotos: A. Kraus



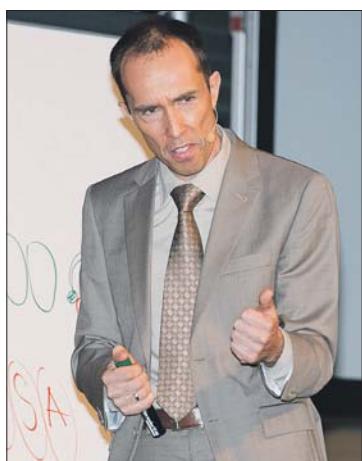
Das umfangreiche Angebot des WIFI NÖ für Wirtschafttreibende, speziell auch für EPU, stieß ebenso auf Interesse wie das „heisse Eisen“ Sozialversicherung. WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl (linkes Bild) und WKNÖ-Sozialrechtler Benjamin Nadlinger im Gespräch mit Kunden.



Lernen, hirngerecht zu arbeiten!

Mit „Lust an der Leistung“ befasste sich Hirnforscher und Managementtrainer Bernd Hufnagl.

Arbeitsschwerpunkt des studierten Mediziners und Biologen ist



Bernd Hufnagl:
Auf der Suche nach Dopamin...

das „hirngerechte Arbeiten“. Eine Eigenschaft, welche, so Hufnagl, dem im Kommunikationszeitalter lebenden Menschen abhanden zu kommen drohte.

Dazu ein Blick zurück in die Entwicklungsgeschichte: Für das (Über)leben der vor 300 Millionen Jahren die Erde dominierenden Echsen war die Programmierung „Fressen, prügeln und kopulieren“ völlig ausreichend. Nicht aber für Säugetiere, die zur Arterhaltung ein entsprechendes Sozialverhalten benötigen. Im Zuge der Evolution entwickelte sich das für Motivation und Emotionen zuständige limbische System im Gehirn, auch Belohnungssystem genannt.

Etwas erfolgreich zu Ende bringen

Was das alles mit „Lust an der Leistung“ zu tun hat? Nun, schon bei „Harald, dem Mammutjäger“ löste eine erfolgreiche Jagd durch

Ausschüttung des Gehirnbotenstoffes Dopamin Glücksgefühle aus, was auch noch Jahrtausende später „Hubert, dem Tischler“ nach Fertigstellung seines Schrankes passiert. In beiden Fällen belohnt Dopamin die Menschen dafür, dass sie etwas erfolgreich zu Ende gebracht haben.

Anders verhält es sich im Kommunikationszeitalter. „Das zentrale Dilemma ist es, dass wir keine Arbeit mehr richtig abschließen“, sagt Hufnagl. Computer, Outlook und Smartphone ermöglichen uns zwar Echtzeit-Erledigungen. Dabei arbeiten wir aber an mehreren Dingen gleichzeitig und werden mit unserer Arbeit nie richtig fertig: „Auch spät am Abend kommen noch Mails rein.“

Aufräumen und Prioritäten setzen

Es gibt keinen wirklichen Arbeitsabschluss mehr und damit für uns keinen spürbaren Erfolg, der mit Dopaminausschüttung be-

lohnt wird. Statt Glücksgefühlen wird Frust erzeugt. Untersuchungen, so Hufnagl, haben ergeben, dass „die Menschen in der Computer- und Smartphone-Welt nur mehr durchschnittlich 11 Minuten durchgängig mit einer Arbeit beschäftigt sind“.

Was muss der Mensch tun, damit er für seine Arbeit wieder richtig mit Dopamin „belohnt“ wird? Hufnagls Ratschläge sind simpel, dafür aber umso einleuchtender: „Stärken Sie Ihre Konzentrationsfähigkeit! Schaffen Sie für sich Klarheit!“

Dazu gehöre es, Prioritäten zu setzen, zu hinterfragen, was einem wichtig und weniger wichtig sei. Ebenso sollten alle Aufmerksamkeitskiller abgeschaltet werden: „Weg mit allen Pop-Up-Funktionen!“ Und last but not least: „Schaffen Sie nicht nur im Kopf Klarheit, räumen Sie auch das Chaos auf Ihrem Schreibtisch auf.“

In diesem Sinne: frisch ans Werk, damit Sie wieder mehr Lust an der eigenen Leistung verspüren.

Christian Hohenberger: Ein Blick in die Welt von morgen

Vorhersagen sind schwierig, insbesondere wenn sie die Zukunft betreffen, meinte einst Johann Nestroy. Menschen wie Christian Hohenberger sehen das anders.



Der Mann gehört zur Gruppe der Zukunftsforscher, die uns, aufbauend auf umfangreichen Marktanalysen und Computersimulationen, (vorher)sagen, wie wir in der Zukunft leben werden. „In den nächsten 10 Jahren wird kein Stein auf dem anderen bleiben“, prophezeit uns Hohenberger eine rasante Entwicklung.

80 % der Dienstleistungen werden neu sein.

80 Prozent der Dienstleistungen werden neu sein und das, obwohl „Manager durchschnittlich nur 3 % ihrer Arbeitszeit für künftige Entwicklungen aufwenden“.

Google und Apple würden Autos auf den Markt bringen und in Konkurrenz zu den etablierten Herstellern treten. „Wenn Sie mit dem E-Auto vorfahren ist das sexy,

benutzen Sie einen Diesel oder Benzin, wird es dirty.“

Die iWatch wird das iPhone ablösen, China wird in 20 bis 25 Jahren „zerbröseln“, die USA auf Platz drei abfallen, während die EU trotz derzeit fehlender Zukunftsstrategie zur führenden Wirtschaftsmacht aufsteigen wird.

EPU sind die „Schnellboote“ der Wirtschaft

Hohenberger switcht von der Micro- zur Macro-Ebene, dass dem Zuhörer fast schwindlig wird. Die steigenden Energiekosten werden sich auf den Immobilienmarkt auswirken, der Trend zum „Home Living“ wird aufgrund der überzogenen Anti-Korruptionsbestimmungen noch mehr zunehmen. Bald werde es Usus sein, den Geschäftspartner in den eigenen 4 Wänden statt im Lokal zu bewirten.

Zur schlechten Botschaft für die Gastronomie gesellt sich die gute für die anwesende EPU-Szene: „Sie sind die Schnellboote in der Wirtschaft, die Konzerne sind die langsameren Flaggschiffe!“ Aufgrund ihrer Flexibilität könnten Ein-Personen-Unternehmen viel rascher Trends erkennen und auf Veränderungen reagieren. Und in diesem Punkt hat der Zukunftsforscher auf jeden Fall Recht.



„Sie sind die Schnellboote der Wirtschaft, die rasch auf Veränderungen reagieren können.“ Auch Zukunftsforscher Hohenberger hatte viel Motivations-„Material“ in seinen Vortrag „verpackt“.

Ronnie Leitgeb: Jeder braucht seine individuelle Motivation

Ronnie Leitgeb hat schon Stars wie Thomas Muster oder Jürgen Melzer zur Top-Performance gemanagt. Sein Geheimnis: Jeder Mensch ist ein Unikat und braucht dementsprechend seine ganz speziellen Motivationstechniken. Trotzdem lassen sich einige Strategien zum Erfolg vom Spitzensport aufs Business übertragen. Seine persönlichen Erfolgsregeln wie alle anderen Vorträge zum Download auf wko.at/noe/erfolgstag



- Susanna Füleki und Martin Egger – 1x1 der Sozialversicherung für EPU
- Christian Hohenberger – Zukunft: Worauf Sie bauen können
- Bernd Hufnagl – Hirnforschung: Lust an Leistung
- Ronnie Leitgeb – Kopfsache: zur Topform als UnternehmerIn
- Elisabeth Lex – Ihr Business-Auftritt: stark und stärker!
- Brigitte Stampfer – Self-Branding – Sie sind das Original!



Das „Netzwerken“ kam beim EPU-Tag natürlich auch nicht zu kurz.



Die EPU-Kids wurden bei der Veranstaltung bestens betreut.

Alle Fotos: Andreas Kraus

Niederösterreich

Deutschland: Noch viele Potenziale!

Exportchancen in West- und Nordeuropa standen im Mittelpunkt eines Exporttags in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten. Die Potenziale sind groß..

Das gilt auch für NÖs wichtigsten Exportmarkt Deutschland – mit einem Warenexportvolumen von zuletzt über 5,5 Milliarden Euro.

Denn laut Statistik gingen deutlich mehr als die Hälfte aller Exporte nach Bayern und Baden-Württemberg, also in Deutschlands Süden. „Auch jenseits des Weißwurstäquators gibt es interessante Chancen und gute Partner mit wenig Sprachbarrieren“, so Johann Kausl, der Wirtschaftsdelegierte in Berlin (siehe auch Interview).

„Märkte vor der europäischen Haustür“

Insgesamt standen die Wirtschaftsdelegierten für 17 nord- und westeuropäische Länder den zahlreichen Betrieben aus NÖ für Tipps in Sachen Export, Analysen zur wirtschaftlichen Lage der einzelnen Märkte sowie Informationen zu spezifischen Produkt- und Branchenentwick-

lungen zur Verfügung. „Wir haben quasi vor unserer Haustür Märkte, die wir noch stärker als bisher beackern können und sollen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Die Wirtschaftskammer bietet dazu genau die richtige Unterstützung.“

18 Länder – 10 Milliarden Euro

Insgesamt stehen die vertretenen 18 Länder – Deutschland, Italien, Belgien, Luxemburg, Dänemark, Finnland, Estland, Lettland, Litauen, Frankreich, Großbritannien, Irland, Island, die Niederlande, Schweden, Norwegen, die Schweiz und Liechtenstein – für ein Exportvolumen von nahezu zehn Milliarden Euro und damit für praktisch die Hälfte der Warenausfuhren aus NÖ.

„Diese Märkte müssen wir künftig ebenso weiter pflegen wie wir auch verstärkt zusätzliche, fernere Märkte für unsere Firmen öffnen müssen“, verweist Zwazl auf gemeinsam mit dem Land gesetzte Export-Schwerpunkte auf Russland und die Türkei sowie demnächst Dubai. „Denn mehr als die Hälfte unserer Wertschöpfung verdienen wir im Ausland.“

INTERVIEW MIT ...

Johann Kausl, Wirtschaftsdelegierter in Berlin Maschinen und Webshops gefragt

NÖWI: Wie beurteilen Sie die Chancen niederösterreichischer Firmen in Deutschland?

Kausl: Erstens im kommenden Jahr sicher steigend, weil die Konjunktur anzieht. Zweitens



In der Statistik fällt auf, dass fast 60% unserer Exporte in nur zwei deutsche Bundesländer – Bayern und Baden-Württemberg – gehen. Vernachlässigen wir den deutschen Norden?

Da sind statistische Unschärfen drinnen. Weil die Niederlassungen oder Geschäftspartner im Süden sitzen, werden die Volumina Bayern oder Baden-Württemberg zugerechnet, auch wenn die Waren dann sehr oft in andere Bundesländer weiterverschickt werden.

Natürlich ist die wirtschaftliche Entwicklung in den „neuen Bundesländern“ noch etwas schwächer und wir haben den Norden Deutschlands immer etwas schwächer bearbeitet.

Aber es wird mehr, so etwa in Sachsen, wo wir mit automotiven Zulieferungen Erfolge sehen. Das ehrne Gesetz des Außenhandels, dass der Export mit dem Quadrat der Entfernung sinkt, gilt eben auch innerhalb Deutschlands.

NÖWI: Gibt es Branchen und Bereiche, für die es derzeit besonders gut laufen könnte?

Grundsätzlich lässt sich in Deutschland alles verkaufen, was man auch in Österreich verkaufen kann. Ein besonders aktuelles und erfolgreiches Thema sind sicher Zulieferungen zur Maschinen- und Fahrzeugindustrie, aber etwa auch Online-Webshops.

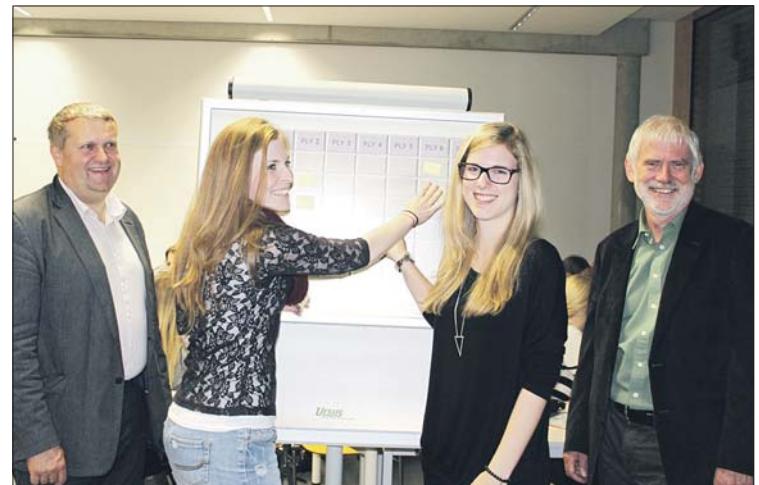


Die Wirtschaftsdelegierten mit der Gastgeberin, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (Mitte) v.l.: Michael Scherz, Eva Maria Frei, Albrecht Zimburg, Gudrun Hager, Johann Kausl, Herwig Palfinger, Christoph Grabmayr, Peter Fuchs; Ingrid Valentini-Wanka, Georg Karabaczek, Wilhelm Nest und Karl Schmidt.

Foto: NÖWI/Wieser



Am Anfang durfte man noch kreativ sein. Da wurden z. B. Ideen für ein Auto „nur für Frauen“, eines mit eingebauter Kaffeemaschine oder ein Auto, das man sich selber im 3-D-Drucker herstellen kann, angepinnt.



Angeleitet von Raimund Mitterbauer (re) und Gerhard Gschwandner (li) vom TIP-Weinviertel (Hollabrunn) bewiesen die jungen Damen sowie zwei ihrer Kollegen viel Cleverness und Entscheidungsfreude...

Ein klares Ziel ist wichtig!

Die Chef-Strateginnen sitzen letzte Reihe Mitte und heißen Daniela, Michaela und Julia. Hätten sie gerade als Berater-Gremium für einen Autokonzern gearbeitet, er wäre gut mit dieser Stabstelle gefahren – den allermeisten Konkurrenten auf und davon...

Das hier ist freilich nur ein Spiel. Ein „Innovation-Game“, das die Experten der Technologie- und Innovationspartner (TIP) der Wirtschaftskammer Niederösterreich entwickelt haben, um Betrieben – oder in diesem Fall auch Studenten an der FH in St. Pölten – zu zeigen, was man beim komplexen Thema Innovation alles beachten muss, um sich gegenüber der Konkurrenz zu behaupten.

Kreativität allein genügt nicht...

Klar ist jedenfalls: Kreativität allein genügt bei weitem nicht, um zu einem erfolgreichen Innovator zu werden. Neben dem „Was“ sind auch „die Steuerung und das Projektmanagement für Innovationen ganz wichtige Faktoren für Erfolge im Markt“, unterstreicht TIP-Chef Raimund Mitterbauer aus der WKNÖ. Er zeigt auf, dass gleich zu Beginn eine Grundsatzentscheidung erforderlich ist: „Will ich als Generalist auf dem Markt agieren (wie z.B. VW mit seiner Multi-Marken-Strategie das tut; Anm. d. Red.), oder will ich ein Spezialist sein (wie z.B. Ferrari)?“

Dazwischen sei zwar jeweils viel Platz, aber „dort tummeln sich immer sehr viele, daher ist in diesem Feld nicht wirklich was zu holen“, wissen die Experten.

Unsere Innovations-Strategen – eigentlich sind sie ja angehende Master des Studiengangs Media- und Kommunikationsberatung – haben das schnell erkannt.

Schon zur „Halbzeit“ verrät eine junge Dame aus einem der Teams, die in Front liegen: „Du musst Dir eine Strategie überlegen und die möglichst durchhalten – aber ohne dabei die Konkurrenz aus den Augen zu lassen.“



Vor jeder Entscheidung wurde auch in dieser „Stabstelle“ (mit Magdalena, Karoline und Lucia) eifrig gerechnet und diskutiert. F: W. Roemer

Warum überhaupt dieses Spiel? „Kommunikation ist ein ganz wichtiger Impuls für Innovationen“, sagt Mitterbauer – „und ein Spiel ist ein ideales Medium für Kommunikation“, ergänzt er.

Einerseits könnten die angehenden Kommunikationsfachleute sicher einiges lernen aus diesem „Game“-Nachmittag, andererseits aber auch die Spiele-„Väter“, die möglichst viele Erfahrungen ins „Innovation“-Game hineinpacken wollen.

Die Auto-Branche wurde übrigens an diesem Nachmittag gewählt, weil alle mit dem Produkt Auto etwas anfangen können. Freilich, im Verlauf des Spiels stellt sich heraus: „Wir wissen eigentlich so gut wie nichts darüber, wie die Autoproduktion wirklich abläuft“, beklagen unsere Innovations-Strategen.

Dabei schien die Aufgabe recht einfach. Jedes Team hat pro Runde 10 Geldeinheiten zur Verfügung, die es in die Felder „Produkt“, „Produktionstechnik“ oder „Marktbearbeitung“ bzw. auch in Forschung und Entwicklung investieren konnte.

Der „Haken“ dabei: Nichts zeigt sofort Wirkung. Alle Entscheidungen bewegen sich zunächst einmal in einer Art „Tunnel“ – ihre Auswirkungen werden erst nach einem oder zwei virtuellen Jahren sichtbar – und sind natürlich auch davon abhängig, wie sich die Bewerber verhalten haben.

Was kann das Spiel den Betrieben bringen?

Daher werden auch jene FH-Teams nicht recht glücklich, die ihre Strategie geändert haben. „Wir wollten zuerst einmal schauen, was die anderen so machen, und unsere Strategie danach orientieren. Aber dafür war's dann offenbar schon zu spät“, zieht eine Teilnehmerin Bilanz.

Die positivste Bilanz konnten jene Teams ziehen, die von Anfang an ein klares Ziel verfolgt haben. Egal, ob es die eingangs erwähnten Super-Generalisten waren, oder ein „Spezialisten“-Team.

So ein Spiel eigne sich auch gut zur Einleitung eines Strategie-Prozesses in einem Unternehmen, sagt Raimund Mitterbauer. Aber „es ist auch für eine Branche interessant, weil man damit Kooperationen und ihre Auswirkungen gut verdeutlichen kann.“

Gesundheit für SIE

Großen Ansturm gab es bei der 11. NÖ Frauengesundheitsenquete „Gesundheit für SIE“ im WIFI St. Pölten.

Das Thema „Frau mit Herz“ hatte mehr als 3.000 BesucherInnen angelockt. Fachkundige Beratung, hochkarätige Vorträge, umfangreiche Gesundheits-Checks und ein schmackhaftes Rahmenprogramm ließen keine Wünsche offen.

Besonderen Anklang fand Kabarettist Christoph Fäbl, der zum Abschluss der zweitägigen Gesundheitsenquete sein aktuelles Programm „PAPA M.B.H“ zum Besten gab.

Partner der Frauengesundheitsenquete waren neben der NÖGKK auch heuer wieder die Wirtschaftskammer NÖ, die AKNÖ, Apothekerkammer NÖ, Ärztekammer NÖ, Land NÖ und NÖGUS.



Im Bild v.l. NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter, LR Maurice Androsch, Christa Bogath (NÖGKK) WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Apothekerkammer-Präsident Heinz Haberfeld, AKNÖ-Vizepräsidentin Brigitte Adler und Michael Koch (ORF).

Foto: NÖGKK



Generation Y im Fokus

Wie tickt die Generation Y, also die erste Generation, die von Anfang an mit Internet & Co aufgewachsen ist? Diese Frage stand im Mittelpunkt der heurigen Jahrestagung zu Fragen von Schule und Wirtschaft der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft (VWG) in der Sky Lounge der WKÖ. Als Starreferent wurde der deutsche Philipp Riederle - 19 Jahre jung, Buchautor und bereits Berater internationaler Konzerne – gewonnen. Das Resümee von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: So unterschiedlich Ausgangspositionen auch sein mögen, lebenmslanges Lernen bleibe Grundbedingung für jede Generation. Im Bild (v.l.n.r.): VWG-Geschäftsführer Thomas Hrastnik, Philipp Riederle, Sonja Zwazl, Hannes Knett (WIFI) und Moderator Gerald Reischl. Foto:

BESTES INVESTITIONSKLIMA!

• DIE CITROËN-FIXZINSWOCHE FÜR UNTERNEHMER •

www.citroen.at

CITROËN NEMO

ab € 12.070,- exkl. USt.
bis zu 2,5 m³ Ladevolumen
(2,8 m³ mit Extenso-Beifahrersitz)

CITROËN BERLINGO

ab € 10.890,- exkl. USt.
bis zu 4,1 m³ (L2) Ladevolumen
• inkl. Klimaanlage

CITROËN JUMPY

ab € 13.990,- exkl. USt.
bis zu 7 m³ Ladevolumen
• inkl. Klimaanlage • Connecting-Box
• CD-Radio

CITROËN JUMPER

ab € 16.990,- exkl. USt.
bis zu 17 m³ Ladevolumen
• inkl. Klimaanlage

**FIXZINS
LEASING ab
1,99 %**

CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. Klimaanlage inklusive, gültig für alle NFZ-Modelle, ausgenommen CITROËN Nemo. *Fixzinsangebot der CITROËN BANK (Banque PSA Finance Niederösterreich) für Unternehmer, Sollzinsen 1,99% (Laufzeit 24 Monate). Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand September 2013. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Alle Angebote gültig bis 31.12.2013. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH, 07472 / 68 423 · **BADEN:** Autohaus Gruber, 02252 / 87 345 · **BRUCK a.d. LEITHA:** RLH Bruck, 02162 / 63001 · **BRUNN am GEBIRGE:** Wiesenthal Brunn, 02236 / 90 90 30 · **EBREICHSDORF:** Autohaus Brunner GesmbH, 02254 / 740 18 · **EGGENBURG:** RLH Eggenburg, 02984 / 2121 · **GÄNSERNDORF:** Autohaus Schmid GmbH, 02282 / 80 190 · **GMÜND:** Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · **HIRTENBERG:** Kautschek GmbH, 02256 / 82 316 · **HORN:** Autohaus Horn, 02982 / 34 14 - 47 · **KEMMELBACH:** Autohaus Eckl, 07412 / 52 000 · **KREMS:** Hentschl, 02732 / 85 667 · **LANGEZOHR / ASPARN:** Autohaus Breitner, 02272/61 200 · **MELK:** Walter Wesely GmbH, 02752 / 52 633 · **MISTELBACH:** Kornek, 02572 / 26 29 · **MOLD:** Franz Pfleffer, 02982 / 533 11 · **OEYNHAUSEN:** L.E.B., 02252 / 259 159 · **PITTEN:** Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · **PÖGGSTALL:** Autohaus Eckl GmbH, 02258 / 40 40 · **SCHIEIBBS:** Willenpart & Sturmlechner, 07482 / 424 80-0 · **ST. PÖLTEN:** Mathias Blab, 02742 / 25 22 38 · **WALTER WESELY GMBH:** 02742 / 393 0 · **ST. VALENTIN:** Dorfmayer GesmbH, 07435 / 58700 · **ST. VEIT / GOLSEN:** Autohaus Bendel, 02763 / 22 51 · **STOCKERAU:** Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · **THOMASBERG:** RLH Grimenstein, 02644 / 37 1 37 · **VITIS:** RLH Vitis, 02841 / 82 65 · **WIENER NEUSTADT:** Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTL:** Wiesenthal Turk, 02822 / 53 525

Haifisch-Becken Cyberspace

„Der Cyberspace ist wie ein Haifisch-Becken – und wir sind alle mittendrin.“ So beschreibt Walter Unger, der Leiter der IKT-Sicherheit/milCERT im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, den aktuellen – und gefährlichen – Zustand rund um IT-Technik.

Grundtenor: „Sicherheitsgurte“ wie beim Auto für die IT

Bei der Podiumsdiskussion im Rahmen einer Fachtagung zur IT-Sicherheit an der Fachhochschule St. Pölten ging eine Expertenrunde der Frage nach, wie die Lage verbessert werden könnte.

Der Grundtenor: Sichere Systeme müssten als verpflichtende Standards vorgeschrieben werden, ähnlich wie es Qualitäts- und Sicherheitsstandards auch bei Autos gibt.

Durch solche Vorschriften seien auch die Todesfälle im Straßen-

verkehr zurückgegangen, sagt Ernst Piller, der Leiter des Instituts für IT-Sicherheitsforschung der FH St. Pölten.

Man werde nicht darum herumkommen, Regeln einzuführen und diese zu kontrollieren. „Wir müssen Sicherheitstechnik nicht nur weiterentwickeln, sondern sie auch vorschreiben“, so Piller. Ähnlich wie den Gurt im Auto: Dieser muss nicht nur eingebaut, sondern auch benutzt werden.

Dass mit den Gefahren in vielen Fällen zu leichtfertig umgegangen wird, beschrieb Philipp Schaumann von der Erste Group Bank AG in seinem Vortrag zum „traurigen Zustand der Informationssicherheit“. Seit zehn Jahren würden dieselben Vorträge gehalten, große Unternehmen dennoch immer wieder gehackt, Passwörter seien mitunter innerhalb weniger Minuten geknackt.

Einige der Gründe: Viele Webserver nutzen veraltete Software, vielen Web-Entwicklern fehlen

die grundlegenden fachlichen Kenntnisse, Passwörter sind zu unsicher, etwa wenn Benutzername und Passwort gleich lauten oder Personen ein Passwort für alle Anwendungen verwenden.

Die Folgen von Sicherheitslücken können dramatisch sein!

Die Folgen könnten dramatisch sein: Systeme von Strom- und Wasserversorgern ließen sich leicht über das Internet knicken. Ähnliches sei auch mit Webcams, Herzschrittmachern und Insulinpumpen möglich. Über den Zugriff auf den Bordcomputer könnten in Zukunft auch Autos gehackt und ferngesteuert werden.

Tobias Kiesling, R&T Coordination bei EADS Cassidian Cybersecurity, betrachtet in seiner Keynote zur Konferenz – „Cyber-Intelligence: Vom ‚Need-to-Know‘ zum ‚Need-to-Share‘ – Aspekte der Datensicherheit im Kampf gegen

Cyber-Kriminalität: Die Suche nach den Angreifern erfordert die Analyse von Daten; Vertraulichkeit und Datenschutz müssen daher im Kampf gegen Cyber-Attacken berücksichtigt werden.

Attacken werden meistens erst nach 300 Tagen entdeckt

In den meisten Fällen werde eine Attacke auf Unternehmen erst nach rund 300 Tagen bemerkt, so Kiesling. Und dies meist nicht durch interne Maßnahmen, sondern durch externe Hinweise über die Strafverfolgung, Kunden oder Lieferanten. „Man kann sich heute nicht mehr auf sich selbst verlassen. Man muss zusammenarbeiten“, betont Kiesling.

Dem zunehmenden Bedarf nach IT-SicherheitsexpertInnen wird auch die FH St. Pölten gerecht: Sie bietet die Studiengänge IT Security (Bachelor) und Information Security (Master) an.

Im Studienjahr 2013/2014 wird der Bachelorstudiengang erstmalig auch berufsbegleitend angeboten.

-www.fhstp.ac.at

NÖs Bauordnung soll im nächsten Jahr noch holzfreundlicher werden

Die Bauordnung in NÖ ist wieder in Diskussion. „Sie soll künftig noch mehr Möglichkeiten für den Baustoff Holz schaffen.“

Das kündigte LH-Stellvertreter Wolfgang Sobotka bei der Auslobung des Holzbaupreises 2014 an.

„Es ist wichtig, dass wir dieses Zukunftsthema am Kochen halten“, so Sobotka.



LHStv. Wolfgang Sobotka beim Festschrauben des Dachelements für das Kinder-Spielhaus, das als Preis verlost wird.
Im Hintergrund v.l. LIM Holzbau Josef Daxelberger, Herbert Hofer (LWK) und Franz Schrimpl, der Obmann von proHolz in NÖ.

Foto: Thule G. Jug

Er unterstrich die Nachhaltigkeit des Baustoffes Holz, die „hohe Dynamik der Waldwirtschaft – speziell auch in NÖ – und die Wertschöpfung, die der Baustoff Holz ins Land bringt“.

„Die Planungen werden immer kreativer, jedes Jahr gibt es neue technische Lösungen, die Holz als Baustoff attraktiver machen“, daher wolle das Land die Bauordnung an die neuen Möglichkeiten anpassen. Sobotka rechnet mit einem Beschluss noch im ersten Halbjahr 2014.

proHolz-Obmann Franz Schrimpl verwies auch auf die extrem kurzen Bauzeiten mit Holz, „der Elementbau ist ein wichtiger Wachstumsmarkt für uns“.

Das bestätigte auch LIM Josef Daxelberger: „Es wird heute praktisch nur noch mit Leimbindern gebaut“ – und die seien auch deutlich preisgünstiger als das früher verwendete Kantholz.

| WALD & HOLZ IN NÖ

- ▶ 40 % der Fläche von NÖ ist Wald.
- ▶ Der jährliche Nettozuwachs macht 500.000 Festmeter aus
- ▶ 52,1 % der Baumarten im Wald sind Nadelbäume (Fichte/Kiefer), der Rest (37,3 %) Laubbäume wie Buche und Eiche sowie 10,6 % Sträucher etc.
- ▶ Der Produktionswert der FG Holzindustrie in NÖ machte 2012 über 1,75 Mrd. € aus.

- ▶ Der NÖ Holzbaupreis wird jetzt zum 14. Mal ausgeschrieben und ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert.
- ▶ Einreichschluss ist der 28. Februar 2014
- ▶ Es wird auch ein Publikumspreis (via Voting) vergeben.
- ▶ Die Preisverleihung wird im Mai 2014 erfolgen
- ▶ Infos auf www.holzbaupreis-noe.at bzw. www.proholz-noe.at

PROFESSIONELLE SECURITY & SERVICES LEISTUNGEN

SICHERHEITSDIENST
Security, 24h-Notruf ServiceCenter, Urlaubsbewachung

SICHERHEITSTECHNIK
Alarmanlagen, Videoüberwachung, Zutrittssysteme

GEBÄUDEREINIGUNG
Hausbetreuung, Unterhaltsreinigung, Sonderreinigung



SECURITY
SECURITY SYSTEMS
CLEANING SERVICES
TIME ACCESS
INSURANCE SERVICES

www.owd.at


ÖWD
SECURITY & SERVICES

ÖWD – modern, dynamisch und innovativ

Wir setzen auf vernetzte Leistungen aus allen Bereichen. Dies beinhaltet klassische Security-Dienstleistungen, moderne Systems-Sicherheitstechnik, mit einer 24 Stunden Überwachung samt angeschlossener rascher Intervention und mit Risikokonzepten, die bereits Versicherungsfragen beinhalten. Diese Leistungen bieten wir in ganz Österreich zu jeder Tages- und Nachtzeit an. Unsere Kunden profitieren damit von ganzheitlichen Sicherheitsmanagement-Konzepten. Unsere traditionellen nächtlichen Revier-Streifen werden immer mehr nachgefragt, weil der Faktor Mensch unverzichtbar ist. Mit unserem neuen elektronischen Wachbuch werden definierte Aufgaben und wichtige Warnhinweise über Smartphones an den Checkpoints visuell übermittelt. Damit können auch neue Mitarbeiter souverän ihren Dienst antreten. ÖWD security

systems bietet dagegen Konzepte und Top-Produkte aus der Sicherheitstechnik samt Montage, Schulung und Hotline.

Innovationen für mehr Sicherheit

Neben dem elektronischen Wachbuch, dem „i-Safety“, ist es das Notruf ServiceCenter, das in das neue ‚Doppio Offices‘ in Wien übersiedeln wird. Dieses ist rund um die Uhr besetzt,wickelt täglich bis zu 1.500 Anrufe ab und be-

treut inzwischen rund 35.000 Alarmobjekte sowie technische Überwachungsgeräte in ganz Österreich. Zum optimalen Schutz einer Liegenschaft bietet das Notruf Service-Center

Foto: ÖWD



zusätzlich zu den Alarmaufschaltungen auch die Möglichkeit einer permanenten Video-Überwachung. Dabei wird das Objekt entweder im Alarmfall oder auf Wunsch im Rahmen eines Online-Monitorings von hochwertigen Videokameras und den speziell geschulten Experten unseres Notruf Service-Centers live überwacht. Zu weiteren technischen Errungenschaften zählen wir außerdem die Kennzeichenerkennung im Parkplatzbereich sowie die Besucherzählung für Shops und Einkaufszentren. Unsere ÖWD Techniker werden zunehmend mit mobilen Lösungen ausgestattet, um den Arbeitsablauf zu vereinfachen und einen schnelleren Kundenservice zu gewährleisten.

Informationen:

www.owd.at

Österreich

Zielgruppe: Ski-Wiedereinsteiger

Die Plattform „Allianz Zukunft Winter“ setzt ein starkes Zeichen für den alpinen Wintersport in Österreich. Der Fokus der Aktivitäten liegt auf den Wiedereinsteigern.

Um auch in Zukunft das Potenzial im Wintergeschäft optimal auszuschöpfen zu können, müssen neue Zielgruppen für den Skisport gewonnen werden. Die Gruppe der Wiedereinsteiger verdient hier besonderes Augenmerk.

In einer bislang einzigartigen Kooperation hat die Branche für diese spezifische Zielgruppe eine gemeinsame Kampagne gestartet. Oberstes Ziel ist, Österreich als die perfekte Urlaubsdestination für Ski-Wiedereinsteiger in Deutschland zu positionieren.

Die Plattform „Allianz Zukunft Winter“, in der die Bundessparte Tourismus der WKO, die Österreich Werbung, die Landestouris-

musorganisationen von Kärnten, Salzburg und Tirol, Vertreter der Skindustrie, der österreichische Skischulverband und die Österreichischen Seilbahnen zusammenarbeiten, hat entsprechende Produkte entwickelt.

Diese Angebote werden nun unter der Botschaft „Wieder Skifahren. Willkommen zurück.“ am wichtigsten Herkunftsmarkt Deutschland platziert. Die Kampagne wurde im November gestartet und läuft bis März 2014. Sie umfasst Printanzeigen, Radiospots, Wirtschaftskooperationen sowie umfangreiche Pressearbeit.

**[www.austria.info/
wiederskifahren](http://www.austria.info/wiederskifahren)**



Das Potenzial von 9,3 Millionen Nicht-mehr-Skifahrern in Deutschland soll mit einer eigenen Kampagne auf Österreichs Pisten gelockt werden.

AMS-Lohnnebenkostenförderung für den 1. Mitarbeiter ab 2014 unbefristet verlängert

Die Lohnnebenkostenförderung für den ersten Mitarbeiter wird per 1. Jänner 2014 unbefristet verlängert. Ein-Personen-Unternehmer, die ihren ersten Mitarbeiter aufnehmen, erhalten 25 Prozent des Bruttolohns zurück. Die Beihilfe wird für das erste Jahr in durchgehender Beschäftigung des Mitarbeiters gewährt.

Die Aufnahme eines Mitarbeiters stellt für EPU eine große Herausforderung und Veränderung dar. Neben der zusätzlichen Führungsaufgabe kommen für den Unternehmer Ausgaben für den neuen Arbeitsplatz des Mitarbeiters und sein Equipment dazu. Mit dem Stichtag der Einstellung verdoppelt sich zwar die Zahl der für das Unternehmen tätigen Personen - in den meisten Fällen

verzweifacht sich aber nicht sofort die Auftragslage.

Vor allem die höheren Fixkosten sehen viele EPU als Hemmschwelle - selbst, wenn das Unternehmen durch die personelle Unterstützung schneller wachsen kann. Hier bringt die Lohnnebenkostenförderung eine deutliche Entlastung und soll Einzelunternehmer ermutigen, einen Arbeitsplatz zu schaffen.



Österreichweit wurden seit der Einführung der Förderung 2009 bereits mehr als 2.500 Arbeitsplätze mit dieser Maßnahme geschaffen. Der Antrag auf För-

derung kann vom EPU bei der regionalen AMS-Stelle eingebracht werden. **[www.epu.wko.at/
mein-erster-mitarbeiter](http://www.epu.wko.at/mein-erster-mitarbeiter)**
www.ams.at

ZAHL DER WOCHE

0,25 %

Auf das historisch niedrige Niveau von 0,25 Prozent senkte die Europäische Zentralbank (EZB) in der letzten Woche den Leitzinssatz.

Wirtschaft der EU zieht langsam an

Die aktuelle Herbst-Wirtschaftsprägnose der Europäischen Kommission sieht Anzeichen für eine allmähliche wirtschaftliche Erholung in Europa.

Im zweiten Halbjahr 2013 wird in der EU ein Wachstum von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahrszeitraum erwartet (Gesamtjahr 2013: 0,0 Prozent in der EU und -0,4 Prozent im Euroraum). Der Prognose zufolge wird das Wirtschaftswachstum anziehen und im Jahr 2014 1,4 Prozent in der EU bzw. 1,1 Prozent im Euroraum und im Jahr 2015 1,9 Prozent in der EU bzw. 1,7 Prozent im Euroraum erreichen.

Für Österreich wird für heuer ein Wachstum von 0,4 Prozent



Investitionen sollen das Wachstum in der EU ankurbeln. Fotos (5): WKÖ

erwartet, 2014 sollen es 1,6 Prozent sein und 1,8 Prozent im Jahr 2015. „Nachhaltiges Wachstum ist notwendig, um Wohlstand und Arbeitsplätze zu sichern“, erklärte WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Durch zusätzliche Maßnahmen müssen wir unseren derzeitigen Wachstumsvorsprung halten.“

Europa benötige nun rasche, zielgerichtete und intelligente Maßnahmen, um Europas Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen.

gen und die Arbeitslosigkeit, die vor allem unter den Jungen in manchen Ländern dramatische Ausmaße erreicht, nachhaltig zu senken. Gleichzeitig müsse man Europas kleineren und mittleren Unternehmen den Rücken stärken, denn ohne KMU seien die Erholung des europäischen Arbeitsmarktes und der Abbau der Jugendarbeitslosigkeit nicht denkbar.

„Investitionen in die Zukunftsbereiche Bildung, Forschung und

Entwicklung sowie Innovation werden deshalb dringend benötigt, was bei den Regierungsverhandlungen in Österreich beachtet werden sollte“, so Präsident Leitl.

Da die Arbeitsmarktentwicklung der Entwicklung des BIP hinterherhinkt, dürfte die Wiederbelebung der Wirtschaft sich nur allmählich in der Schaffung von Arbeitsplätzen niederschlagen. Im laufenden Jahr ist die Arbeitslosigkeit in einigen Ländern immer noch sehr hoch. In den vergangenen Monaten hat jedoch eine Stabilisierung der Arbeitsmarktbedingungen eingesetzt, und es wird ein moderater Rückgang der Arbeitslosigkeit auf 10,7 Prozent in der EU und 11,8 Prozent im Euroraum bis 2015 erwartet (Österreich: 5,1 Prozent für 2013, 4,7 Prozent für 2015).

Die Inflation wird mit 1,6 bzw. 1,5 Prozent sowohl in der EU als auch im Euroraum gedämpft sein (Österreich 2,2 Prozent).

Weitere Infos/ Kontakt:
EU-Büro der WKÖ in Brüssel
Tel.: +32/2/2865880
Mail: eu@eu.austria.be



EZB-Zinssenkung ist Signal gegen Investitionsschwäche

WKÖ-Präsident Christoph Leitl begrüßt die Entscheidung der Europäischen Zentralbank, die Leitzinsen in der Eurozone auf 0,25 Prozent zu senken.

„Die Konjunkturprognose der EU-Kommission zeigt, dass Europa von einer echten Konjunkturerholung nach wie vor weit entfernt ist. Nachhaltiges Wachstum ist aber die Grundvoraussetzung dafür, dass Europa bei der Bekämpfung

der teils skandalös hohen Arbeitslosigkeit erfolgreich sein kann. In dieser Situation ist die weitere Senkung der Leitzinsen ein wichtiges und ermutigendes Signal, das Zuversicht und Vertrauen stärkt und zu einem Anstieg von Investitionen und Wachstum führen sollte“, betont Leitl.

Der Zinsschritt sei ein dringend notwendiger Impuls, der nicht nur Exporteuren und Investoren in einer nach wie vor schwierigen Zeit das Leben erleichtert, sondern auch bei der Konsolidierung der



Leitl: „Notwendiger Zinsschritt“.

öffentlichen Haushalte hilfreich ist. „Wichtig ist jetzt, dass die niedrigen Zinsen auch bei den Unternehmen ankommen, was

speziell in einigen Ländern in der europäischen Peripherie nicht immer der Fall ist“, meint der WKÖ-Präsident.

„Die EZB hat sich im Hinblick auf die Herausforderungen des Euro und der Wachstumskrise als tüchtiger und effizienter Krisenmanager bewährt. Nun ist auch die Politik gefordert, ihren Beitrag für ein investitions- und vertrauensvolles Klima zu leisten, damit die europäische Wirtschaft wieder nachhaltig Fuß fassen kann“, so Leitl.

Service

SEPA-Umstellung - Achtung vor unseriösen Angeboten!

Zahlreiche Betriebe bekommen dieser Tage per Fax ein Vertragsangebot zur SEPA-Umstellung mit dem Vermerk „Erinnerung“ und „Bitte überprüfen und zurücksenden“. Derartige Fax-Zusendungen sind nach dem Telekommunikationsgesetz unzulässig. Im Kleingedruckten sind der Kaufpreis und der Preis für einen längerfristigen Wartungsvertrag versteckt. Was ist zu beachten?

Mit 1.2.2014 beginnt der einheitliche europäische Zahlungsraum und das erfordert auch bei den Unternehmen eine Umstellung auf internationale Kontonummern (IBAN) und Bankleitzahlen (BIC).

Zahlreiche Betriebe bekommen dieser Tage per Fax ein Vertragsangebot zur SEPA-Umstellung. (siehe Bild) Derartige Fax-Zusendungen sind schon nach dem Telekommunikationsgesetz unzulässig.

Im vorliegenden Vertragsangebot, das irreführend auch die Vermerke „Erinnerung“ und „Bitte überprüfen und zurücksenden“ trägt, wird für den Leser versteckt im Kleingedruckten auf den Kaufpreis und die jährlichen Wartungskosten von je 690 Euro für eine nicht näher definierte SEPA-Software verwiesen.

Warnung: Die Wirtschaftskammer Niederösterreich warnt vor übereilten Abschlüssen und ersucht – wie im übrigen Geschäftsalltag – vor Vertragsabschluss unbedingt nähere Informationen zu dieser Software bzw. auch Vergleichsangebote einzuholen. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Vertrag ist nämlich nur sehr eingeschränkt möglich. Unternehmer können sich bei Fragen zur Umstellung auf BIC und IBAN vertrauensvoll an ihre Haushbank oder an den Lieferanten ihrer Buchhaltungssoftware wenden.

Achtung: Eine fehlerfreie Umrechnung können in Österreich nur die Banken selbst vornehmen. Die Konvertierung über angebotene Software-Produkte ist fehleranfällig! In Österreich kommt es

bei bis zu einem Drittel der Umrechnungen von Kontonummern zu Fehlern. Die WKÖ empfiehlt dringend von derartigen Angeboten Abstand zu nehmen!

Jede Bank in Österreich bietet das im Schreiben angebotene **SEPA-Tool** zur Umrechnung der alten Kontonummern auf IBAN und BIC auf ihrer Website an.

ERINNERUNG

WICHTIGE MITTEILUNG: SEPA-Umstellung zum 1. Februar 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund gesetzlicher Vorgaben der EU werden zum 1. Februar 2014 die nationalen Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften abgeschafft. Unternehmen, Vereine und öffentliche Verwaltungen müssen dann auf die neuen SEPA-Zahlverfahren umgestellt haben. Für den reibungslosen Zahlungsverkehr mit SEPA benötigen Sie eine bankenunabhängige Software. SEPA stellt jedes europäische Unternehmen vor neue Herausforderungen. Das europäisch einheitliche Zahlungssystem ersetzt die nationalen Kontonummern und Bankleitzahlen.

Sie erhalten das SEPA-Tool damit dem Sie alle wichtigen Funktionen im neuen SEPA-Verfahren nutzen können.

Mit freundlichen Grüßen

Bitte Überprüfen und zurücksenden:

SEPA Single Euro Payments Area Europäischer Zahlungsverkehrsbereich	Angebots-Nr. 01-11-2013 Ziele von SEPA/Informationen über die Software:
Anschrift: 	Das Ziel von SEPA ist ein einheitlicher Zahlungsverkehr in Europa. Ein- und ausgehende Überweisungen und Lastschriften werden in einem einheitlichen Raum ausgetauscht und bearbeitet. Stellen Sie Ihre Kunden und Lieferanten über Ihre IBAN und BIC in Kenntnis, um ein zum Erfolgen kommen. Ihren Zahlungsverkehr zu vereinfachen. Das Sepa-Tool unterstützt einen Komplex alter Kontonummern und IBANs. An Seite können 28 EU-Staaten, Island, Liechtenstein, Norwegen sowie Monaco und die Schweiz teil. Mit dem SEPA-CTAUS- und SEPA-Zurücksenden erhalten Sie Kosten für die Pro-Variante bestehend 690 Euro netto. Wenn nicht gewünscht bitte deutlich durchstreichen. Sie erhalten mit dieser Version kostenlose Upgrades bis zum 31.12.2014. Die Version ist zeitlich unbegrenzt nutzbar. Die Lizenz ist nicht auf einen Kunden beschränkt. Der Auftrag erfolgt hierunter einer rechtsschreitbaren Lizenzurkunde 15.01.2014. Eine Sternierung des Auftrags ist nach Rücksendung nicht möglich. Beachten Sie bitte, dass diese Software nicht mit Banksoftware verknüpfbar ist, sondern eine Abhängigkeit von Dritten besteht. Funktionalität ist. SEPA Software - Allianz LLF ist unabhängiger Softwareentwickler und kein Mitglied im deutschen BEPA-Rat.
Telefon: _____ ATU-Nr.: _____ (optional) E-Mail: _____ (optional)	BITTE ZURÜCKSENDEN BIS 06.11.2013!
Ansprechpartner: _____ Ort, Datum: _____ Unterschrift, Stempel: _____	

Dieses irreführende Fax, das ein Vertragsangebot zur SEPA-Umstellung beinhaltet, bekommen derzeit viele Betriebe zugeschickt. Foto: zVg

MEHR INFORMATIONEN ZU SEPA, IBAN UND BIC

- ▶ **Was ist SEPA?** – Steht für den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsräum (Single Euro Payments Area) Ziel: Nutzung gleicher Verfahren und Standards im Euro-Zahlungsverkehr.
- ▶ **Was ist die IBAN?** – Die internationale Bankkontonummer (Bank International Bank Account Number – IBAN). Die IBAN einer österreichischen Bank beginnt immer mit der **2-stelligen Länderkennung AT**. Es folgt die individuelle **2-stellige Prüfziffer**. Der Prüfziffer folgt die bereits verwendete **5-stellige Bankleitzahl**. Den Abschluss bildet die bisherige **11-stellige Kontonummer**.
- ▶ **Was ist der BIC?** – BIC steht für „Bank Identifier Code“, also eine eindeutige Kennung einer Bank.

Der BIC bestimmt ein Kreditinstitut. Der BIC ist auf internationaler Ebene vergleichbar mit der bereits bekannten Bankleitzahl auf nationaler Ebene. Der BIC wird auch SWIFT-Code genannt. Bei Inlandsüberweisungen muss der BIC **nicht** angegeben werden. es genügt die IBAN um eine Zahlung zu beauftragen.

▶ **Wie ist die Zahlungsanweisung auszufüllen?** – Die Zahlungsanweisung (=der neue Zahlrschein) gilt sowohl für Überweisungen innerhalb Österreichs als auch für Überweisungen in den gesamten SEPA-Raum. Beim Ausfüllen sollten ausschließlich blaue oder schwarze Kugelschreiber verwendet werden.

WEBLINKS

- ▶ www.oenb.at/sepa (Informations-Seite zu SEPA der OeNB)
- ▶ www.stuzzza.at (eps - der österreichische e-Payment-Standard)
- ▶ www.esepa.eu - (eSEPA-Website der Europäischen Zentralbank EZB))
- ▶ www.austrianpayments-council.at - (APC - zentrale SEPA-Plattform für technische und organisatorische Angelegenheiten)

CHECKLISTE
für die Umstellung auf BIC und IBAN

Allgemein

- ✓ Beachten Sie, dass der Verwendungszweck auf 140 Zeichen limitiert ist und bei der Angabe einer Zahlungsreferenz (max. 35 Stellen) nicht an den Empfänger weitergeleitet wird.
- ✓ Prüfen Sie, ob Ihre Finanzbuchhaltungssoftware SEPA-kompatibel ist, also
 - unterstützt die Finanzbuchhaltung das SEPA-Datenformat XML? (Das Datenformat XML erhalten Sie auf www.stuzza.at).
 - können statt Kontonummer und Bankleitzahl auch die 20-stellige IBAN und der 11-stellige BIC in Ihre Software eingetragen werden?
- ✓ Haben Sie bereits IBAN und BIC von bestehenden Kunden?
- ✓ Haben Sie schon mit Ihrer Bank über die Konvertierung der Kundenkontonummern und BLZ auf IBAN und BIC gesprochen?
- ✓ Sind auf Ihren Geschäftspapieren, Rechnungen, Angeboten bereits Ihre persönliche IBAN und BIC angegeben?

Haben Sie noch Bestände alter Vordrucke (Zahlscheine, Überweisungen)?

Beachten Sie, dass Sie diese nur mehr bis 31. Jänner 2014 verwenden können.

SEPA Lastschrift

- ✓ Haben Sie bereits Ihre bestehenden österreichischen Abbuchungsaufträge/Einzugsermächtigungen auf SEPA-Lastschrift umgestellt?
- ✓ Haben Sie schon eine Creditor-ID (CID) beantragt, sofern Sie als Zahlungsempfänger bei Lastschriften in Erscheinung treten? Ihre CID erhalten Sie nach Antrag bei Ihrer Hausbank.
- ✓ Haben Sie sich schon ein Musterformular für Mandate besorgt? Mandate benötigen Sie als Autorisierungsvereinbarung zwischen Zahlungspflichtigen und Zahlungsempfänger bei Lastschriften. Das Format ist frei wählbar (kann z.B. in die Rechnung integriert werden).

Weblinks

- www.oenb.at/sepa (Informations-Seite zu SEPA der OeNB)
- www.stuzza.at (eps - der österreichische e-Payment-Standard)
- www.esepa.eu - (eSEPA-Websseite der Europäischen Zentralbank EZB))
- www.austrianpaymentscouncil.at - (APC - zentrale SEPA-Plattform für technische und organisatorische Angelegenheiten)

Ab 1. Februar 2014
können Zahlungsaufträge
nur mehr mit der IBAN
beauftragt werden.

Unser Tipp: Rechtzeitig umsteigen!

Haben Sie schon umgestellt? Wir haben die wichtigsten Fragen und Antworten für Sie zusammengestellt.

Bei Fragen zur SEPA-Umstellung, ist Ihre Hausbank behilflich. Die Bankinstitute stellen umfangreiche Beratungen und Infobroschüren zur Verfügung.

SEPA
Single Euro Payments Area
Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsräum

Lehrlinge gut und richtig ausbilden



Kursleiter Michael Martinek (rechts) mit den Teilnehmern des Ausbildungskurses in Gänserndorf: Edith Alt, Bernd Geppert, Johann Gnadenberger, Angela Joksch, Dipl.Phys. Daniela Kupriyanova, Verena Olsacher, Sabine Pichler und Christoph Würrer.

Foto: WIFI

Nach fünf Kurstagen, in welchen pädagogische, psychologische und rechtliche Grundlagen der Lehrlingsausbildung gemäß Berufsausbildungsgesetz sowie ein abschließendes Fachgespräch am Programm standen, hatten sich alle acht Teilnehmer ihr Zeugnis als Lehrlings-Ausbilder hart erarbeitet und verdient.

Die nächsten Kurse starten am 14.1.2014 im WIFI St. Pölten, am 15.1. im WIFI Neunkirchen, am 20.1. im WIFI Mödling, am 17.2. im WIFI St. Pölten und am 26.2. im WIFI Gmünd. In Gänserndorf beginnt der nächste Ausbildungskurs am 7.4.2014. **Mehr Infos** unter kundenservice@noe.wifi.at oder Tel. 02742/890 DW 2000.

Vitale Betriebe in den Regionen

Was kann das Unternehmerservice der WKNÖ für Sie und Ihre Firma tun? In der NÖWI-Serie erfahren Sie, wie andere Unternehmer profitiert haben. Lesen Sie alle Berichte der „Vitale Betriebe in den Regionen“ unter www.tip-noe.at/vitale-betriebe oder scannen Sie den QR-Code.



Ihre Meinung zur NÖWI ist gefragt: Jetzt mitmachen bei der Leseranalyse

Wie wird die NÖ Wirtschaft gelesen, in welcher Reihenfolge und Intensität? Diese Fragen stellen wir uns immer wieder, deshalb wollen wir die Meinung der NÖWI-Leser wissen. Machen Sie mit bei der großen „Leseranalyse NÖ Wirtschaft“ und helfen Sie uns, unsere Zeitung zu verbessern. Ihre Teilnahme an der Untersuchung wird belohnt!

Die NÖ Wirtschaft (NÖWI) unterstützt die Anliegen und Interessen der niederösterreichischen Wirtschaft und ist das starke Sprachrohr der Wirtschaftskammer. Es gilt das Prinzip: Möglichst breite, kompakte Info für alle!

Wir wollen die NÖWI ständig verbessern, und deshalb ist genau Ihre Meinung gefragt. Gemeinsam mit der Fachhochschule St. Pölten, dem Institut für Medienwirtschaft, starten wir eine Leseranalyse. Mit Hilfe modernster wissenschaftlicher Methoden wird die NÖWI an fünf Terminen (St. Pölten, Horn und Mödling)

von Ihnen analysiert.

Ziel der Untersuchung ist, dass wir Kenntnisse darüber erhalten, ob und in welcher Folge einzelne Textausschnitte und Bilder vom Leser wahrgenommen werden. Die Leser lernen die NÖWI kennen und können deren Inhalte und



Services später beurteilen und diskutieren. Die Teilnahme an der Untersuchung wird auch belohnt, es wartet auf Sie ein Dankeschön.

Mehr Informationen und Anmeldung

Anmeldung:
kommunikation@wknoe.
at (Betreff: NÖWI-Le-
serbefragung.)

Die Anmeldung zur Untersuchung mit beschränkter Teilnehmeranzahl erfolgt nach dem Prinzip „first come, first served“, d.h. dass sich die Reihung für die Vergabe der Fixplätze aus dem Zeitpunkt der Anmeldung ergibt.

Termine und Ort: Die Untersuchungen finden je-

weils von **18 bis 20 Uhr** statt. Im Anschluss wird zum Buffet gebeten.

- ▶ **DO 28.11. St. Pölten**
(FH St. Pölten)
- ▶ **DO 5.12. St. Pölten**
(FH St. Pölten)
- ▶ **DO 9.1 2014 St. Pölten**
(FH St. Pölten)
- ▶ **DO 16.1. 2014 Horn**
(WK-Bezirksstelle)
- ▶ **DO 30.1. 2014 Mödling**
(WK Bezirksstelle)

Anmeldung:
E-Mail: kommunikation@wknoe.at (Betreff: „NÖWI-Untersuchung“), Tel.: 02742/851-14101

Für weitere Fragen steht Bernhard Tröstl unter 02742/851-14220 oder bernhard.trostl@wknoe.at zur Verfügung.

Informationen im Internet:
wko.at/noe/leseranalyse

UNTERNEHMERSERVICE

Spörk bringt Produktion auf Vordermann!

SPÖRK Antriebssysteme GmbH in Kottingbrunn ist spezialisiert auf Lösungen der Antriebs-, Steuerungs- und Automatisierungstechnik. Mit den außergewöhnlichen und kreativen Lösungen können auch alte Anlagen wieder auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden.

Beim Neubau eines Produktionsstandortes stehen Unternehmen vor der Entscheidung, in neue

Maschinen zu investieren oder den abgeschräbten Maschinenpark auf den neuesten Stand



Die Nutzungsdauer von alten Anlagen wird von SPÖRK verlängert. Foto: zVg



SERIE, TEIL 63

Vitale Betriebe in den Regionen

der Automatisierungstechnik zu bringen. Um den Lebenszyklus der Anlagen kostengünstig zu verlängern, sind allerdings kreative Lösungsansätze gefragt. Als Ergebnis können die Liquidität verbessert und die Bilanz des Unternehmens entlastet werden.

Die Rupert Fertinger GmbH ist ein innovatives Unternehmen und markt- sowie technologieführend bei der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Komponenten für automotive Anwendungen. Dazu zählen Temperaturmanagement sowie Autoelektrik, aber auch hochwertige Produkte für die Sanitärausstattung und Ventiltechnik.

Im Rahmen des durch SPÖRK realisierten Projektes wurde der Materialfluss für die mechanischen Fertigungseinrichtungen automatisiert und durch Zähl- und Vereinzelungsstationen verbessert. Damit kann Fertinger mit seinen Maschinen, die aus Sicht der Mechanik noch viele Jahre ihren Dienst versehen können, kosteneffizient weiterproduzieren. Ein weiterer Vorteil von SPÖRK ist, dass die Fertigungseinrichtungen auch sicherheitstechnisch wieder auf der Höhe der Zeit liegen.

Das Projekt wurde mit Unterstützung der TIP realisiert. Auch in anderen Themenbereichen nimmt SPÖRK gerne die Leistungen der TIP in Anspruch.

www.spoerk.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

Deutliche Erleichterungen für KMU

Ab 2014 wird es Neugründern möglich sein, die Versicherungsnachzahlung an die Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft (SVA) statt wie bisher auf ein Jahr auf drei Jahre verteilt zu leisten, ohne dass dafür Zinsen anfallen.

Unterstützungsleistung ähnlich dem Krankengeld

Ausgehend von den Wünschen der Versicherten, konnte die SVA beim Gesetzgeber weitere deutliche Erleichterungen, insbesondere für Klein- und Kleinstunternehmer, durchsetzen. Diese erhalten nun eine Unterstützungsleistung bei längerer Krankheit ähnlich dem Krankengeld für Dienstnehmer. Darüber hinaus wurde das Wochengeld nahezu verdoppelt und Mütter können sich während des Bezugs von Wochengeld von den Versicherungsbeiträgen befreien lassen, wenn sie ihr Unternehmen ruhend melden.

Neu eingeführt wurde auch eine „Teilzeitselfständigkeit“. Ne-

ben dem Kinderbetreuungsgeld können Unternehmerinnen in geringfügigem Ausmaß weiterarbeiten und sich von den Pensions- und Krankenversicherungsbeiträgen befreien lassen.

Selbstbehalt mit 5% des Einkommens gedeckelt

Auch wurde der Selbstbehalt mit 5 Prozent des Einkommens gedeckelt und mit einer Überbrückungshilfe kann Selbständigen in Härtefällen unter die Arme gegriffen werden.

Mehr Informationen dazu bei den Experten-Talks „Das verflixte dritte Jahr“ in St. Pölten (20.11.) und Mödling (27.11.).

Programm: Fach-Inputs, Talkrunde und Gelegenheit zum persönlichen Expertengespräch

Termine und Ort: 20.11., WKNÖ St. Pölten, Landsbergerstraße 1, und 27.11., WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, jeweils ab 18 Uhr.

Anmeldung: Tel.: 02742/851-17701, E-Mail: gruender@wknoe.at

Gründlich beraten, erfolgreich starten.

JW Junge Wirtschaft **WKO** WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GRÜNDERSERVICE

DAS VERFLIXTE DRITTE JAHR

ERFOLG hat viele Gründe(r) >>>

Einladung zum Experten-Talk
20.11.2013 in St. Pölten 27.11.2013 in Mödling

Infos & Anmeldung: Gründerservice Niederösterreich
E-Mail: gruender@wknoe.at, www.gruenderservice.at/noe

Geschäftszeiten in der Weihnachtszeit

In der Weihnachtszeit gelten Sonderregelungen für verschiedene Branchen und für bestimmte Tage. Der 8. Dezember ist – im Gegensatz zu den vergangenen Jahren – heuer kein Einkaufstag. Wir haben alle Regelungen für 2013 im Überblick!

Die vier Weihnachtseinkaufssamstage sind heuer der **30. November** sowie der **7., 14. und 21. Dezember**. Für diese Tage gelten hinsichtlich des Offenhalts die selben Regelungen wie auch für alle anderen Samstage.

Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).

Die Öffnungszeitzuschläge für den Samstagnachmittag (30 bzw. 50%) gelten

nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag

beschäftigt werden, erhalten keinen Zuschlag. Für Arbeitnehmer, die an den übrigen Samstagen im Jahr mehr als einmal pro Monat am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen, endet die Normalarbeitszeit an den vier Samstagen vor Weihnachten um 13 Uhr und es gebührt diesen für Arbeitsleistungen nach 13 Uhr ein Überstundenzuschlag von 100%.

Tipp: Vereinbarung bei Teilzeit treffen

Bei Teilzeitbeschäftigten ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit bzw. die wöchentliche Normalarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.

Achtung: Bitte beachten Sie den gesetzlichen Zuschlag von 25% für die über die vereinbarten Wochenstunden hinausgehende Mehrarbeit bei Teilzeitbeschäftigten. Treffen Sie daher rechtzeitig die notwendigen Vereinbarungen hinsichtlich der Arbeitszeit im Zeitraum vor Weihnachten.

Am 8. Dezember bleibt heuer geschlossen

Maria Empfängnis fällt heuer auf einen Sonntag. Die Sondervorschriften für den 8. Dezember gelten jedoch nur dann, wenn dieser Tag auf einen Werktag fällt. Heuer ist daher an diesem Tag geschlossen zu halten.

Gemäß der NÖ Öffnungszeitenverordnung 2003 ist das Offenhalten der Geschäfte zwischen 8 und 20 Uhr möglich, allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.

Weihnachten und Silvester extra geregelt

24. Dezember: Am Heiligen Abend dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 14 Uhr offen gehalten werden. Christbäume dürfen bis 20 Uhr verkauft werden.

31. Dezember: Am Silvesterstag dürfen Verkaufsstellen von 5 bis 17 Uhr offen gehalten werden. Lebensmittel-Verkaufsstellen bis 18 Uhr, Verkaufsstellen für Süßwaren, Naturblumen und Silvesterartikel bis 20 Uhr.

Am Christtag und Stephanitag (**25. und 26. Dezember**) sowie am Neujahrstag (**1. Jänner**) dürfen nur Süßwarengeschäfte und Blumengeschäfte öffnen.

Foto: fotolia



Foto:
fotolia

The advertisement features a woman with her hand to her chin, looking thoughtful. A speech bubble above her says: "Buenos Dias? Ja, wenn ich noch einen Projektor hätte." To the right, a green book or booklet is shown with the text: "Wir bringen Sie auf Kurs." and the WIFI logo (WIFI WKÖ NÖ). Below the book, the text reads: "Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at". At the bottom, it says: "WIFI. Wissen Ist Für Immer."

Facebook - Der blaue Gigant

Wenn sich Unternehmen überlegen, abseits der (hoffentlich) aktuellen und (immer wichtiger) für mobile Zugriffe optimierten eigenen Website auch in Social Networks aktiv zu werden, führt am blauen Giganten kaum ein Weg vorbei: Für Viele ist Facebook die erste Wahl.



SERIE, TEIL 2 e-business

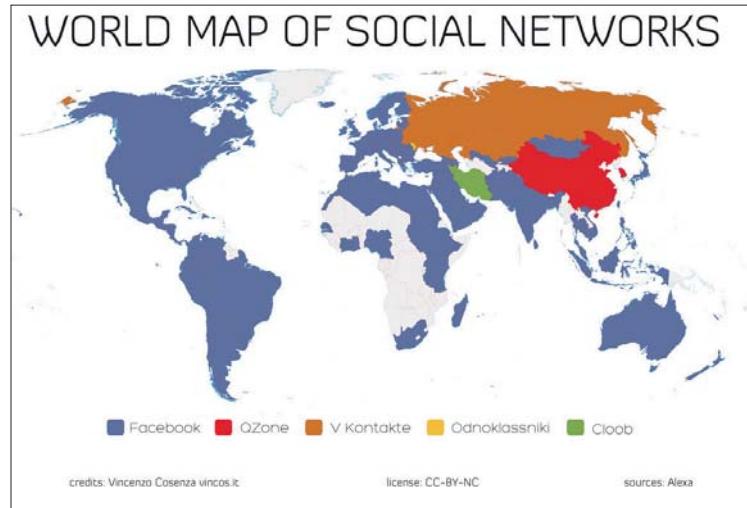
Warum, ist eigentlich auch klar: Es ist die enorme Menge User, die Facebook für viele Unternehmen so interessant macht. Weltweit gibt es mehr als eine Milliarde Accounts, in Österreich waren es Anfang März knapp 3 Millionen – mehr als jeder dritte Österreicher nutzt Facebook. Weiter heruntergebrochen müssten in Vorarlberg in etwa 130.000 User aktiv sein.

Unser Titelbild zeigt, in welchen Ländern Facebook das dominierende Netzwerk ist. Ange-sichts dieser enormen Größe ver-

wundert es nicht, dass das User-Wachstum im letzten Jahr verflacht ist.

Quo vadis Facebook?

Seit dem Börsengang ist Facebook dazu gezwungen, Geschäftsmodelle zu implementieren, die offensichtlich vor allem bei jüngeren Usern dafür gesorgt haben, dass die Plattform nicht mehr als hip und trendig wahrgenommen wird. Andererseits erobern ältere Generationen die Plattform



immer mehr. Als nicht unwahrscheinlich erscheint das Szenario, dass Facebook in wenigen Jahren einfach eine „Kommunikationsmethode“ wie SMS oder e-Mail ist.

Präsenz ist Arbeit

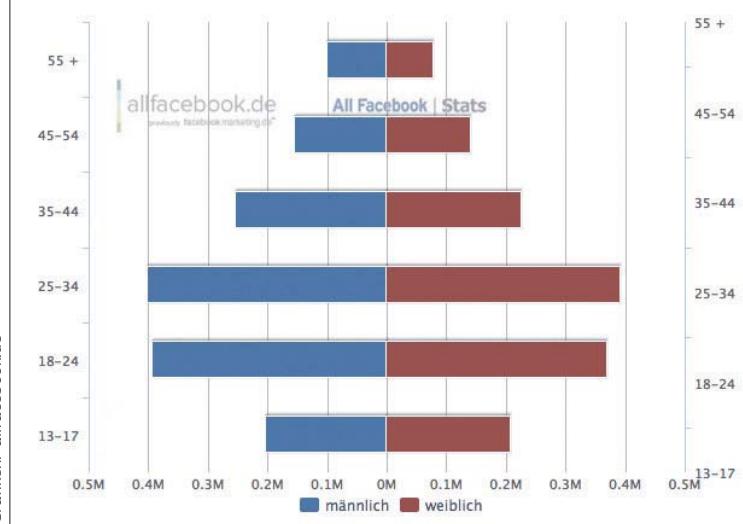
Engagement auf Facebook bedeutet neben der (erhofften) Reichweite vor allem eines: Arbeit. Und Arbeit heißt Budget. Vor allem dann, wenn die Fanzahl zunimmt und sich der erwünschte Dialog einstellt. Es gibt viel zu viele einmal eingerichtete und nachher vernachlässigte Facebook-Seiten, die so ein miserables Bild auf das Unternehmen werfen.

Facebook darf nicht als zusätzlicher PR- oder Werbekanal missverstanden werden. Hier geht es um Dialog. Für diesen Dialog sind Mitarbeiter nötig, die die „Sprache“ der Plattform sprechen, die aber auch im Unternehmen gut vernetzt und mit den nötigen Befugnissen ausgestattet sind.

Unabhängig davon, ob ein Unternehmen selbst auf Facebook aktiv ist oder nicht, ist eine Social Media Policy für Mitarbeiter, die regelt, ob und was gepostet werden darf, ratsam.

Die Serie rund um das Thema „Unternehmer und die Möglichkeiten im Netz“ in Kooperation mit der WK Oberösterreich.

GESCHLECHTS- UND ALTERSVERTEILUNG



ZAHLEN, DATEN & FAKTEN

Österreich auf Facebook

- ▶ 2,94 Millionen User (5.3.2013)
- ▶ 2,77 Millionen User vor einem Jahr → Wachstum +6,34%
- ▶ 1,56 Millionen User sind zwischen 18 und 34 Jahre alt → knapp 53%
- ▶ 1,49 Millionen User sind Männer (51%), 1,41 Millionen sind Frauen (49%)

Quelle: allfacebook.de*



WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



Personalverrechner-Kongress 2013

Am 26. November findet im WIFI NÖ in St. Pölten bereits zum vierten Mal der Personalverrechner-Kongress statt. Besonderer Bonus für die Teilnehmer ist die Anerkennung von neun Fortbildungseinheiten für die Bilanzbuchhaltungsberufe.

An diesem Tag informieren Experten über Themen wie Sozialversicherung, Arbeitsrecht, Pensionsrecht und Lohnsteuer. In Gruppendiskussionen haben die Teilnehmer anschließend die Möglichkeit, sich selbst einzubringen und den Profis Fragen zu stellen.

Der Bereich Personalverrechnung ist ein dynamisches Betätigungsfeld: Komplexe Beschäftigungsverhältnisse und gesetzliche Novellen verändern es ständig. Daher müssen Personen, die sich mit der Personalverrechnung beschäftigen, laufend auf dem neuesten Stand bleiben. Die Teilnehmer profitieren beim Seminar durch Praxisfragen und Lösungen der WIFI-Top-Referenten.

Als anerkannter Arbeitsrechts-experte konnte Franz Schrank vom Institut für Arbeits- und Sozialrecht an der Universität Wien für das Thema Arbeitsrecht gewonnen werden. Von der NÖ Gebietskrankenkasse informiert Sozialversicherungsexperte Michael Gebetsberger über Neuerungen und Besonderheiten in diesem Bereich.

Lohnsteuereksperte Josef Hofbauer und Pensionsexpertein Erika Marek runden durch ihr umfangreiches Wissen den Seminartag ab.

Bonus: Die Paritätische Kommission der Bilanzbuchhaltungsberufe rechnet der hochwertigen Fortbildung 9 von 30 im Jahr zu absolvierenden Lehreinheiten an.



Foto: pixelio.de / Thorben Wenger

Der Personalverrechner-Kongress findet im **WIFI St. Pölten** am **26. November 2013** und am **10. Dezember 2013** im WIFI Mödling statt. Für Schnellentschlossene gibt es noch Plätze!

Termine: 26.11.2013, 9 bis 17 Uhr im WIFI St. Pölten und am 10.12.2013, 9 bis 17 Uhr im WIFI Mödling.

Kosten: 300 Euro (inkl. Pausenverpflegung, Buffet und Unterlagen), Anmeldung erforderlich.

Mehr Informationen...

... gibt es Internet unter **www.noewifi.at** oder im Kundenservice des WIFI Niederösterreich unter Tel. 02742 890-2000.

An advertisement featuring a woman's face in profile on the left and a green booklet on the right. The booklet has the title 'Seminarhighlight Cobra übernehmen Sie!' and the logo 'WIFI WKÖ NÖ'. Text below the title reads: 'Die österreichische Spezialeinheit Cobra gibt in diesem Seminarhighlight Einblick in ihre Erfolgsgeheimnisse zum Thema Führung. Lernen Sie von den Besten wie Teamarbeit funktionieren kann und zu welchen Höchstleistungen Mitarbeiter gebracht werden können.' Below that is the text 'Termin: 19.11.2013, Di 13.00 - 16:30, WIFI St. Pölten' and 'Nähre Informationen auf www.noewifi.at/121843'. At the bottom is the text 'WIFI Niederösterreich T 02742 890-2000 E kundenservice@noewifi.at www.noewifi.at WIFI. Wissen Ist Für Immer.' A red button on the right says 'Jetzt anmelden!'.

Foto: Bilderbox



Foto: Bildagentur Waldbauer

Weihnachtsgeschenke richtig absetzen

Alle Jahre wieder stellt sich für Unternehmer die Frage, wie man Geschenke für Kunden und Mitarbeiter steuerlich absetzen kann. Wir haben für Sie dazu alle Informationen zusammengestellt!

Zu unterscheiden ist, wer Geschenkempfänger ist, da für Mitarbeiter und Kunden unterschiedliche Regelungen gelten.

Regelungen für Mitarbeiter

Lohnsteuer: Der Lohnsteuer unterliegen nicht nur die Barlöhne, sondern grundsätzlich auch alle anderen geldwerten Vorteile (Sachbezüge), die Arbeitnehmer vom Arbeitgeber erhalten. Von diesem Grundsatz gibt es eine wichtige Ausnahme: Geldwerte Vorteile aus der Teilnahme an Betriebsveranstaltungen und die dabei empfangenen Sachzuwendungen sind lohnsteuerfrei.

Für die Lohnsteuerfreiheit ist folgendes zu beachten:

- Sachzuwendungen sind bis maximal 186 Euro jährlich pro Mitarbeiter steuerfrei.
- Steuerfrei sind nur Sachzuwendungen. Geldzuwendungen sind immer steuerpflichtig. Zu den Sachzuwendungen gehören auch Gutscheine und Geschenkmünzen, die nicht in Bargeld abgelöst werden können. Goldmünzen bzw. Gold-

dukaten, bei denen der Goldwert im Vordergrund steht, werden nach der Verwaltungspraxis als Sachzuwendung anerkannt. Entgegen einer Entscheidung des Unabhängigen Finanzsenates gelten nach Meinung des Finanzministeriums auch Autobahnvignetten als Sachzuwendung.

► Die Sachzuwendung darf nicht den Charakter einer individuellen Belohnung eines Mitarbeiters darstellen (z.B. wegen guter Arbeitsleistung, aus Anlass des Geburtstages, der Eheschließung etc.). Es muss sich um eine generelle Zuwendung an alle Mitarbeiter aus bestimmten Anlässen (z.B. Weihnachten, Firmenjubiläum, Betriebsausflug etc.) handeln.

► Die Abhaltung einer Betriebsveranstaltung (z.B. Weihnachtsfeier) ist für die Steuerfreiheit der Sachzuwendung nicht erforderlich. Wird eine solche abgehalten, wird der Vollständigkeit halber darauf hingewiesen, dass der geldwerte Vorteil aus der kostenlosen Teilnahme (z.B.

für Verpflegung, Teilnahme an Unterhaltungsdarbietungen, Reisen etc.) bis zu € 365,- pro Mitarbeiter im Jahr steuerfrei ist.

► **Einkommensteuer:** Die Geschenke können als Betriebsausgaben (freiwilliger Sozialaufwand) geltend gemacht werden.

► **Umsatzsteuer:** Weihnachtsgeschenke für Mitarbeiter unterliegen grundsätzlich der Umsatzsteuer. Ausgenommen sind lediglich Aufmerksamkeiten. Voraussetzung für die Umsatzsteuerpflicht ist, dass für das Geschenk ein gänzlicher oder teilweiser Vorsteuerabzug möglich war. Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer sind der Einkaufspreis bzw. die Selbstkosten.

Regelungen bei Kundengeschenken

Einkommensteuer: Weihnachtsgeschenke für Kunden und Geschäftspartner sind üblicherweise nicht als Betriebsausgabe absetzbar. Derartige Kosten fallen unter den so genannten „nicht abzugsfähigen“ Repräsentationsaufwand“.

Sehr wohl als Betriebsausgabe geltend gemacht werden können solche Kundengeschenke, die aus

Gründen der Werbung überlassen werden. Dies gilt jedoch nur dann, wenn die Gegenstände geeignet sind, eine entsprechende Werbewirkung zu entfalten. Dies ist beispielsweise bei Kugelschreibern, Kalendern, Feuerzeugen oder Wein etc. dann der Fall, wenn sie mit der Firmenaufschrift oder dem Firmenlogo versehen sind und es sich dabei nicht um exklusive Produkte handelt.

Umsatzsteuer: Auch Kundengeschenke unterliegen grundsätzlich der Umsatzsteuer, unter der Voraussetzung, dass für sie ein gänzlicher oder teilweiser Vorsteuerabzug möglich war. Ausgenommen sind nur Geschenke von geringem Wert oder Warenmuster. Ein geringer Wert ist bis 40 Euro (ohne USt.) anzunehmen, wobei die an einen Empfänger pro Kalenderjahr abgegebenen Geschenke diese Grenze nicht übersteigen dürfen. Aufwendungen für geringwertige Werbeträger wie Kugelschreiber sind vernachlässigbar und sind nicht in die 40-Euro-Grenze mit einzurechnen.

Zusammenfassung: „Echte“ Weihnachtsgeschenke, also keine Werbeartikel bzw. Warenproben, für Kunden können weder als Betriebsausgabe geltend gemacht werden noch besteht das Recht zum endgültigen Vorsteuerabzug, sofern die Grenze von 40 Euro überschritten wird.

Termine



Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Fördersprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 20.11. WK St. Pölten 02742/851-18018 > 4.12. WK Krems 02732/83201 > 18.12. WK St. Pölten 02742/851-18018	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	18. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	2. Dezember	Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling

Fahrzeugverkauf



Das Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer NÖ beabsichtigt den Verkauf eines (1) gebrauchten Busses der Marke VW Transporter T5 Kombi 1,9 TDI.

Fahrzeugdaten:

VW (D) T5 Kombi TDI (7H) LR 1,9 TDI Economy D-PF KW / PS: 75/102, Hubraum ccm: 1.896, Kraftstoff: Diesel Erstzulassung 10/2009, Km-Stand: 115.107km, Farbe: hellgrün RAL6018, Sonstiges: Letztes Service bei 112.953km, Pickerl bis 10/2014, inklusive 4 Sommerreifen

Besichtigung:

Besichtigungszeitraum: 18. – 27. November 2013
Terminvereinbarung mit Manfred Kasper T 0676/8283 2377

Angebotstermine - Abgabe:

Das Kaufangebot muss bis spätestens Freitag, 29. November 2013, 12:00 Uhr im WIFI, 3100 St.Pölten, Mariazeller Straße 97, Büro Betriebsleitung, in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein. Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Nicht Öffnen – Kaufangebot VW Transporter“ zu kennzeichnen. Die Angebotseröffnung findet am selben Tag um 13:00Uhr im Sitzungszimmer 1 statt.

Kriterien für die Auftragserteilung:

Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem höchsten Preis erteilt. Das Mindestgebot liegt bei € 10.400,-. Die Kaufsumme ist vor Abholung an das WIFI zu entrichten. Anmerkung: Im Zahlungsbeleg wird keine Umsatzsteuer ausgewiesen!

Foto: WIFI



VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte	Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100	VPI 05	118,8
	VPI 00	131,4
September 2013 108,5	VPI 96	138,2
	VPI 86	180,8
Veränderung gegenüber	VPI 76	281,0
Vormonat +0,7%	VPI 66	493,1
Vorjahr +1,7%	VPI I/58	628,3
	VPI II/58	630,4
Achtung: Seit 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100	KHPI 38	4758,3
	LHKI 45	5521,0

Vorsorgepreis

Der Vorsorgepreis, mit dem Initiativen mit Vorbildwirkung im Gesundheitsvorsorgebereich ausgezeichnet werden, wird zum 5. Mal ausgeschrieben.



Auch Betriebe sind zur Teilnahme aufgefordert

Auch Betriebe sind eingeladen, Projekte im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention einzureichen. Für sie ist eine der vier Kategorien vorgesehen, in denen je zwei Gewinner (österreich- und niederösterreichweit) ausgewählt werden. Die Bandbreite kann von kreativen Einzelaktionen bis hin zu dauerhaften Projekten reichen.

Bewertet wird die Idee hinter dem Projekt ebenso wie die Umsetzung. Bevorzugt werden Projekte, die eine aktive Beteiligung der Zielgruppe erfordern und nachhaltige Verhaltensänderung der TeilnehmerInnen bewirken. Als Preisgeld winken € 3.000,- in jeder Kategorie. Die Einreichung erfolgt durch elektronische Übermittlung des ausgefüllten Einreichformulars bis 30.11.2013 auf: www.vorsorgepreis.at



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Abfallsammler/ behandler/verwerter – Handel	Industrie- viertel	Reifen- und Kunststoffentsorgung: Volleinbezahlt, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-	A 4190
Metalltechnik, Bauschlosser	Bezirk Amstetten	Renommierter Metallbaubetrieb mit großem Kundenstock und bestens ausgebildetem Personal günstig abzugeben. Gebäude sind im Privatbesitz u. werden an den Nachfolger vermietet.	A 4381
Tischlerei/ Schlosserei	Bezirk St. Pölten	Sehr gut gehendes und profitables Unternehmen (Tischlerei und Schlosserei), spezialisiert auf die Einrichtung von Einzelhandelsgeschäften in Herzogenburg, derzeit 7 Mitarbeiter, vorhandener Kundenstock, sehr gute Auftragslage, wegen Pensionierung demnächst zu fairen Bedingungen zu übergeben. Komplett ausgestattete Werkstätte und Firmenautos sind vorhanden. Besichtigungen und Gespräche jederzeit möglich. Volle Unterstützung während der Phase der Übernahme, auf Wunsch auch danach. Nähere Informationen unter der Tel. 02782/83130.	A 4382
Sport und Freizeit	Weinviertel	Verkaufe Fitnesscenter. Gut eingeführtes Damen-Fitnessstudio eines bekannten Franchiseunternehmens, mit gutem Kundenstock, aus privaten Gründen zu verkaufen.	A 4384
Handel/Hüte und Accessoires	Industrie- viertel	Altes, gut eingeführtes Hutfachgeschäft (für Damen, Herren und Kinder) mit bezirksweitem Kundenstock sucht Nachfolger.	A 4385
Fleischerei	Wien- Umgebung	Suche in Wien-Umgebung einen Fleischerbetrieb zur Übernahme. Größe von ca. 200 - 300 m ² ; Trockenraum ca. 4x5 m ² . Eine Übernahme wäre mir ab sofort möglich.	A 4386
Gastronomie	Bezirk Korneuburg	Würstelstand in Gerasdorf bei Wien, komplett eingerichtet mit Nirostaausstattung, sofort und günstig abzugeben. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/462 72 50.	A 4387
Möbelhandel	Stockerau	Küchen- und Wohnstudio zu vergeben: Geschäftslokal in Miete (Mietvertragsübernahme möglich), inkl. 5 Küchen/Wohnzimmer/Esszimmer/Badezimmer, ausgestattet.	A 4388
Gastronomie	Kollnbrunn	Nachfolger wegen Pensionierung gesucht: Gaststube fasst 54 Sitzplätze, neu errichteter Saal für ca. 80 Personen, Gastgarten ca. 25 m ² , eigene Parkplätze, im Obergeschoß besteht Wohnmöglichkeit.	A 4389
Gastronomie	Stockerau	Gut eingeführtes und beliebtes Restaurant mit vielen Stammkunden in Stockerau wird nach 25 Jahren wegen Pensionierung vom Pächter abgegeben. Das Lokal befindet sich in zentraler Lage in unmittelbarer Bahnhofsnahe. Es besitzt getrennte Raucher- und Nichtraucherzonen. Es sind keine weiteren Investitionen nötig; eine laufende Übernahme ist möglich und auch gewünscht. Das Lokal besteht aus Gaststube, Stüberl, Extrazimmer, einer komplett ausgestatteten Küche und Lager; Nutzfläche ca. 250m ² ; hier finden ca. 100 Personen Platz, ein Saal mit Bühne für weitere 200 Personen ist vorhanden. Für weitere Fragen bzw. um einen Besichtigstermin zu vereinbaren rufen Sie bitte 02266/62247.	A 4390
Schneiderei oder verwandte Branche	Baden Umgebung	Eingeführtes 25 Jahre bestehendes Straßengeschäftslokal 110 m ² . Hauptplatzlage. Wegen krankheitshalber Pensionierung gegen geringe Ablöse zum sofortigen Weiterbetrieb zu mieten. Nähere Informationen: Tel.: 0699/11688492.	A 3014
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet, mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel. 0676/541 23 56.	A 3059
Raumausstattung – Tapezierer – Ma- ler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Ertragreiches Raumausstattungsunternehmen wegen Pensionierung (Altersgründe) zu äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108

VERANSTALTUNGSTIPP

Workshop „Leveraging Technological Competences“

„Leveraging Technological Competences“ ist eine effiziente Methode für die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Mit Hilfe dieser Methode werden neue Anwendungsmöglichkeiten für bestehende Technologien und Produkte identifiziert. Der Workshop findet am Donnerstag, dem **28.11.2013**, von 14 bis 18 Uhr im Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten, statt.

Experte: Peter Keinz, WU Wien – Institut für Entrepreneurship und Innovation

Zielgruppe: Alle Innovationsverantwortlichen des produzierenden Gewerbes in NÖ.

Anmeldung bis 21.11. unter: T 02742/851-16502 oder: tip.international@wknoe.at

Nähere Infos: <http://www.tip-noe.at/?749208>



Branchen

Die Niederösterreicher lassen sich gern verwöhnen

Das Zusammenspiel von Körper und Geist ist unbestritten. Wer sich wohl fühlt in seiner Haut, neigt weniger zu Krankheiten, das allgemeine Wohlbefinden hat eine positive Wirkung auf die körperliche Widerstandsfähigkeit. Außerdem tut es wohl, sich mal umzorgeln, pflegen und verwöhnen zu lassen. Unterm Strich eine erfreuliche Bilanz für die NÖ Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure: Auf sein Äußeres zu schauen, ist ein Trend, dem immer mehr Menschen etwas abgewinnen können.

Um sie kümmern sich in Niederösterreich 2.790 Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, die 988 Mitarbeiter beschäftigen und davon 151 Lehrlinge ausbilden.

„Ob klassische Massage, Lymphdrainage, Fußreflexzonemasse, kosmetische Grundgesichtsbehandlung mit unterschiedlich individuell abgestimmten Wirkstoffen, Maniküre oder klassische Fußpflege – die Niederösterreicher lassen sich gern verwöhnen“, fasst Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner zusammen.



Die Haut ist das größte Organ des Menschen. Sie gesund zu erhalten, ist nicht nur von medizinischer Bedeutung, ein gepflegtes Äußeres hilft auch im zwischenmenschlichen Umgang.

Fotos: WKO

Die in dieser Branche als Dienstleister tätigen Personen fühlen sich dem Wohlbefinden und der Gesundheit ihrer Kundenschaft verpflichtet.

„Erfreulich ist vor allem, sagt Christine Schreiner, „dass ein gepflegtes Äußeres unabhängig von Alter und Geschlecht als wichtig erachtet wird. Wir dürfen immer mehr männliche Kunden zu unserem Klientel zählen. Letztlich ist die Haut der Spiegel der Seele und ein gepflegtes Erscheinungsbild von Vorteil auch im Berufsleben.“

Als einzigen Wermutstropfen führt die Innungsmeisterin an, dass es immer wieder vorkomme, dass auch Personen ohne Gewerbeschein Massagen anbieten.

„Fakt ist“, betont sie, „dass man ohne Berechtigung keine manipulativen Behandlungen ausüben darf.“ Nur würden das viele Leute nicht wissen. Sich vor einer Behandlung eingehend zu erkundigen, ist der eindringliche Ratschlag der Innungsmeisterin: „Auf der Homepage fkmnoe.at haben wir ein Firmen-A-bis-Z angelegt, wo unsere Mitgliedsbetriebe abrufbar sind. Denn Manipulationen an der Haut – immerhin das größte Organ des Menschen – können zu extremen Irritationen führen, wenn sie von Laien ausgeführt werden. Geprüfte Kosmetiker, Fußpfleger und Masseure verfügen über fundiertes Wissen und können somit qualitativ hochwertige Behandlungen durchführen.“

- <http://www.fkmnoe.at>
- <http://www.fkm.at>



Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner: „Ex animo per manus – aus dem Herzen durch die Hände – unter diesem Motto führe ich nicht nur meinen eigenen Betrieb in Seitenstetten, sondern ich versuche es auch in der Landesinnung umzusetzen. In der Praxis stehe ich dafür ein, dass die Arbeit am und mit dem Menschen weiter so viel Freude und Erfolg bedeutet wie bisher. Das ist allerdings nur möglich, wenn wir auf qualifizierte Fachkräfte setzen, die die Ausbildung und last but not least auch die Berechtigung haben.“

Foto: zVg



MALER UND TAPEZIERER

NÖ Malerinnung beim tschechischen Innungstag



LIM Helmut Schulz (links) nimmt das tschechische Fahnenband vom tschechischen Innungsmeister Radomil Konecny entgegen. Foto: Kreibich

Die Innungsspitze der NÖ Malerinnung (LIM Helmut Schulz, LIM-Stv. Andreas Friedl und Berufsgruppensprecher Jürgen Kreibich) folgten der Einladung der tschechischen Malerinnung zum Landesinnungstag in Ceske Krumlov (Krumau). Anlass war das zehnjährige Bestehen der Innung.

Beim Festakt in den historischen Räumlichkeiten des ehemaligen Jesuitenklosters von Krumau konnten der tschechische Innungsmeister Radomil Konecny und Generalsekretär Zadecka neben der NÖ Malerinnung auch Innungsmeister Konkoly aus der Slowakei und den ungarischen Innungsmeister Antal Toth mit ihren Abordnungen begrüßen. Die Veranstaltung besuchten rund 200 tschechische Malerkollegen.

LIM Helmut Schulz bedankte sich für die in den vergangenen Jahren entstandene Freundschaft zwischen den Innungen aus NÖ, Tschechien, der Slowakei und Ungarn: Ich freue mich auch schon auf ein Wiedersehen bei der Fachmesse „Austro Farbe 2014“ im kommenden Februar in Wieselburg!

Die tschechische Malerinnung stellte ihre neu kreierte Innungsfahne den Mitgliedern und Gästen vor, die nach dem Vorbild der NÖ Innungsfahnen entstand. Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden von den teilnehmenden Malerinnungen Fahnenbänder ausgetauscht.

Auch in Tschechien wird seit einigen Jahren der Lukastag (Schutzpatron der Maler) wie in Österreich gefeiert. Die Feier der österreichischen Malerinnungen Niederösterreich, Wien, Oberösterreich, Steiermark, Burgenland und Salzburg wurde dazu zum Vorbild genommen. Im St. Veits-Dom in Krumau wurden die überreichten Fahnenbänder gesegnet. Bei den Gesprächen im Rahmen der Feierlichkeiten war besonders das Thema Aus- und Weiterbildung in den benachbarten Ländern bestimmend.

Die Gespräche werden auch bei der
► Landesinnungstag am 9.11. 2013 in Ziersdorf und beim
► „Mitteleuropatag der Maler“ im Rahmen der „Austro Farbe 2014“ weiter geführt.

METALLTECHNIKER

Bundeslehrlingswettbewerb 2013 in Vorarlberg



Im Bild von links: Meister Alois Seirlehner, Markus Schreiberhuber und Gerald Höfler.
Foto: Firma Höfler International GmbH

Beim Bundeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker 2013 in Vorarlberg siegte Markus Schreiberhuber (Firma Höfler International GmbH, St.Peter/Au) bei den Landmaschinentechnikern.

62 Teilnehmer aus acht Bundesländern überzeugten durch hohe Kompetenz, Fleiß und Geschick in sechs Berufsgruppen. „Hausherr“ Vorarlberg holte drei erste Plätze. BIM Harald Schinnerl, LIM Christian Thaler und Bundeslehrlingswart Helmut Muralter zeigten sich sehr zufrieden. Die Landmaschinentechniker mussten – neben der Lösung

komplexer Aufgaben in Hydraulik und Elektrik – einen Bolzen für eine Anhängevorrichtung fertigen.

In diesem Bereich konnte sich Markus Schreiberhuber aus Haag (Höfler International GmbH in St.Peter/Au) behaupten. Ihm auf dem Fuß folgten Christoph Steger aus Westendorf in Tirol (Lehrbetrieb Stöckl Johann Landmaschinen Gesellschaft) und Markus Auer aus St. Martin in Salzburg (Lehrbetrieb Mauch Gesellschaft m.h.H & Co.KG). Für den Berufszweig gratulierten Gerhard Keusch und Rudolf Österreicher sehr herzlich.



Flip-Flop-Schaltung? Dass die jetzt auch Elektronik in Schuhe einbauen!

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Starten Sie durch mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ. www.noewifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

HOLZBAU

Tagung der Niederösterreichischen Holzbau-Meister

Das Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten war Veranstaltungsort der diesjährigen Tagung der NÖ Holzbau-Meister.

Innungsmeister Josef Daxelberger berichtete vor rund sechzig Teilnehmern, dass die längst fällige OIB-Richtlinie 2 (Brand- schutz) noch nicht umgesetzt wurde.

Wichtige Aktivitäten des vergangenen Jahres waren

- ▶ die traditionelle Josefifeier in Absdorf im Bezirk Tulln und
- ▶ das Schauzimmern auf der WISA in St. Pölten.

Auf Grund des publikumswirksamen Erfolges soll dies auch im kommenden Jahr wieder mit mehreren Lehrlingsteams durchgeführt werden, um die Messebesucher so auf die Attraktivität des Zimmererberufes aufmerksam zu machen.

Ausbildung als zentrales Thema

Ein weiterer Schwerpunkt lag auch heuer wieder in der Ausbildung künftiger Fachkräfte.

Beim internationalen Lehr- lingswettbewerb in der LBS Pöchlarn errang heuer erfreulicherweise ein Lehrling aus Niederösterreich den Gesamtsieg vor den traditionell starken Gästen aus Deutschland.

Auch beim Bundesbewerb in Absam in Tirol konnten sich die niederösterreichischen Teilnehmer im Spitzensfeld platzieren.

Zur Befähigungsprüfung traten insgesamt 33 Teilnehmer an, 20 Kandidaten konnten diese positiv abschließen.

Neues Berufsbild geplant

Um den Lehrberuf den heutigen betrieblichen Bedürfnissen noch besser anzupassen, finden derzeit auf Bundesebene Gespräche zur Einführung eines vierten Lehrjahres statt. Dieses soll verstärkt auf die technischen Erfordernisse eingehen und talentierten Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich im Bereich „Holzbau- und Zimmereitechnik“ vertiefend auszubilden.



Ehrengäste mit Jungzimmermeistern (von links): Obmann von Pro Holz NÖ, Franz Schrimpl, LIM-StV. Wolfgang Huber, NR-Abgeordnete Martina Diesner-Wais und LIM Josef Daxelberger.

Fotos: Weldy

Plakatwerbung

Ausgehend vom letztjährigen Strategieseminar des Innungs- Ausschusses wurde heuer eine Plakatwerbung mit drei verschiedenen Sujets realisiert.

- ▶ Zum einen sollen der Holzbau im allgemeinen sowie die thermische Sanierung beworben werden und
- ▶ zum anderen der Lehrberuf, um dem Facharbeitermangel entgegen zu wirken.
- ▶ Die Plakate werden noch diesen Herbst an die Mitgliedsbetriebe zum Aushang am Betriebsgelände oder auf Baustellen versendet.

Holzbaupreis 2014

Franz Schrimpl, Obmann von Pro Holz Niederösterreich, rief in seinen Grußworten die Anwesenden zur Teilnahme und Einreichung von Projekten auf. Der Werbewert dieses Preises sei unbestritten und trage wesentlich zum positiven und nach-

haltigen Image des Holzbau- es bei. Gleichzeitig wies er auf die Notwendigkeit der Umsetzung der OIB-Richtlinien in NÖ hin, um den Betrieben, aber auch den Baubehörden endlich Rechtssicherheit für die Zukunft geben zu können. Mittlerweile seien diese Richtlinien in allen Bundesländern, außer Salzburg und eben NÖ, umgesetzt worden.

In seinem Vortrag „Das liebe Geld“, ging Innungs-Geschäftsführer Bernd Haintz (Steiermark) auf Praxistipps in Zusammenhang mit Kostenvoranschlägen, Ausschreibungen und Rechnungslegung ein. Josef Daxelberger schloss die Tagung mit der feierlichen Überreichung der Urkunden an die anwesenden Jungzimmermeister und lud zum anschließenden Abendessen ein.

JUNGMEISTER-URKUNDEN

- ▶ Franz Edelmaier
- ▶ Jürgen Eggenberger
- ▶ Franz Stephan
- ▶ Gregor Hochwimmer
- ▶ Peter Paul Roman Horvath
- ▶ Michael Hannes Knapp
- ▶ Simon Lutzky
- ▶ Oliver Marcus Traint
- ▶ Josef Christoph Wanzenböck
- ▶ Markus Zainzinger

ECKDATEN

- ▶ 357 aktive Mitgliedsbetriebe
- ▶ 267 Holzbau-Meister
- ▶ 85 auf ausführende Tätigkeiten eingeschränkte Mitglieder
- ▶ 5 auf ausführende Tätigkeiten eingeschränkt auf Teilbereiche
- ▶ 241 Zimmerer-Lehrlinge
- ▶ 75 Lehrlinge mit Doppellehre
- ▶ 316 Lehrlinge insgesamt



Bernd Haintz bei seinem Vortrag über „das liebe Geld“.

**SANITÄR-, HEIZUNGS- UND
LÜFTUNGSTECHNIKER; RAUCHFANGKEHRER**

Ältester Heizkessel von NÖ

Alte Heizkessel arbeiten oft ineffizient, verursachen höhere Heizkosten und verschlechtern die Luftqualität.

Das Land NÖ und die Energie- und Umweltagentur NÖ starten deshalb das „Heizkessel-Casting“, einen Wettbewerb, der zum Kesseltausch motivieren soll. Die GewinnerInnen erhalten 4.000 Euro für eine moderne Heizung und nützliche Preise rund ums Heizen.

Kooperationspartner dabei sind Pro Pellets und die Innungen der niederösterreichischen Rauchfangkehrer und Installateure.

Weniger Feinstaub und CO₂-Emissionen

30 Prozent aller Heizsysteme in privaten Haushalten sind älter als 20 Jahre alt. Alte Heizkessel sind oft überdimensioniert und vergeuden viel Energie. Im Vergleich zu neueren Modellen stoßen sie außerdem bis zu zehnmal mehr Feinstaub aus.

Deshalb lohnt sich die Investition in einen modernen Heizkessel, ist Landesrat Pernkopf überzeugt: „Mit modernen Biomasse-Kesseln können Feinstaub- und CO₂-Emissionen weiter reduziert werden.“ Das „Heizkessel-Casting“ ist Teil des „NÖ Feinstaub-Programmes“.

Heizöl raus, Ökowärme rein

Mit der Aktion sollen auch möglichst viele alte Ölheizungen gegen neue Pelletskessel getauscht werden. Zusätzlich zur Ausstoß-Vermeidung von CO₂ liegt man mit Pellets preislich eher auf der sicheren Seite, denn der Preis für Heizöl hat sich in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt. Die Mineralölindustrie lockt mit der Heizöl-Werbung die Konsumenten in die Kostenfalle“, so Pernkopf.

„Mit einem neuen Kessel können bis zu 1.000 Euro Heizkosten jährlich eingespart werden“, bestätigt Geschäftsführer Herbert Greisberger (Energie- und Umweltagentur NÖ) und ergänzt: „Der Tausch eines Heizkessels ist

auch ein Anlass, einen Blick auf das gesamte Gebäude zu werfen. Nur ein gut gedämmtes Haus schützt langfristig vor steigenden Energiepreisen.“

Mitmachen zahlt sich aus

Die Suche nach Niederösterreichs ältesten Heizkesseln, die noch in Betrieb sind und nicht mehr als zwei Wohneinheiten versorgen, wird auch belohnt: Nach der Wahl durch eine Jury winken als Hauptpreis eine Förderung in Höhe von 4.000 Euro für den Tausch eines Heizkessels und ein Jahresvorrat Pellets.

Zudem erhalten die BesitzerInnen des jeweils ältesten Heizkessels in den weiteren vier Regionen Niederösterreichs eine Sonderförderung in Höhe von jeweils 4.000 Euro. Die ersten 50 TeilnehmerInnen gewinnen Gutscheine für Althaus-vor-Ort-Energieberatungen. Zusätzlich werden 10 Gutscheine im Wert von je 350 Euro für Investitionen in die Verbesserung des Heizsystems verlost.

Nachweis und Dokumentation

Wichtig ist ein Nachweis über das Alter des Heizkessels. Dazu am besten

- ▶ das Typenschild oder die Rechnung fotografieren und
- ▶ auf der Website der Energie- und Umweltagentur NÖ unter www.enu.at/heizkesselcasting hochladen oder
- ▶ per Post an die Energie- und Umweltagentur NÖ, Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten, schicken.
- ▶ Einreichung bis 31. März 2014
- ▶ Weitere Informationen und Beratung:
Energie- und Umweltagentur Niederösterreich,
3100 St. Pölten, Grenzgasse 10,
Tel. 02742 219 19,
E-Mail: office@enu.at,
Internet: www.enu.at
- ▶ Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ
Tel.: 02742 221 44,
www.energieberatung-noe.at

GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Energetikermesse in Mank

Die Berufszweige der Energetiker und der Lebens- und Sozialberater der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister nahmen im Oktober 2013 an der gut besuchten Energetikermesse in Mank teil.

Ziel war unter anderem die fundierte Beratung zu den fachspezifischen Fragen der Besucher.

Die Veranstaltung wurde von der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister finanziell unterstützt.



Von links: Doris Widhalm, Franz J. Muttenthaler, Doris Buchegger, Franz Fürhauser und Martina Kirchberger. Fotos: zVg (oben), fotolia/Stefan Körber

Einladung zum Stammtisch



- ▶ Montag, 25. November 2013, 18 Uhr, WKO Bezirksstelle: 3390 Melk, Abt-Karl-Straße 19
- ▶ Dienstag, 26. November 2013, 18 Uhr, WKO Bezirksstelle: 3580 Horn, Kirchenplatz 1
- ▶ Mittwoch, 27. November 2013, 18 Uhr, WKO Bezirksstelle: 2320 Schwechat, Schmidgasse 6

Wegen der begrenzten TeilnehmerInnenanzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich:
▶ per Fax: 02742/851-19169
▶ oder per E-Mail: dienstleister.gewerbe@wknoe.at



Mitmachen zahlt sich aus



100 Euro gewann Familie Kern aus Purgstall: Im Rahmen der Berufsinformationsmesse „Schule und Beruf“ in Wieselburg hat die Sparte Transport und Verkehr 100 Euro unter allen Schülern verlost. Bedingung war der Besuch des „Berufskinos“ mit Informationsfilmen der einzelnen Berufsgruppen der Sparte. Bezirksvertrauensmann Hannes Parik überreichte den glücklichen Gewinnern den Scheck. Im Bild: Hannes Parik und Annemarie Kern mit ihren Kindern Sandra und Raphael bei der Scheck-Übergabe.

Foto: Fachgruppe



Von Wölfen und Menschen



Zu einer Ausbilderplattform der besonderen Art lud die Sparte Industrie die Ausbilder der NÖ Industrie ein: Auf dem Programm stand ein Besuch im Wolf Science Center in Ernstbrunn.

Wolfsforscher Kurt Kotraschal (Bild unten) erläuterte in seinem Vortrag, was Führungskräfte von Wölfen lernen können („Von Wölfen und Menschen“): Die Parallelen zum Menschen mögen manchen verwundern – denn mit gängigen Stereotypen haben sie wenig gemein: Wölfe sind sehr soziale Raubtiere, die in kleinen Familiengruppen leben. Alle Familienmitglieder helfen bei der Aufzucht vom Nachwuchs.

Auch wenn unsere Lebenswelten ungleich komplexer sind, eignen sich gerade auch Vergleiche mit Tieren, um soziale Verhaltensweisen, Führungsverhalten

und Veränderungen exemplarisch aufzuzeigen.

Verhaltensbiologe Kurt Kotraschal hat in seinem Impulsbeitrag von den Parallelen zwischen Wolf und Mensch, aber auch von den Unterschieden erzählt.

Bei der Führung durch das Wolf Science Center konnte man den Wölfen sehr nahe kommen (Bild oben).

Foto: Gratzl

Aufkleber Benzindampf-Rückgewinnungssystem



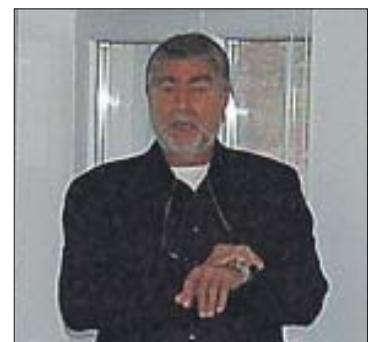
Mineralölfirmen bekommen, können ihn bei der Wirtschaftskammer kostenlos anfordern (Bild unten):

- Sparte Transport und Verkehr,
- E-Mail: verkehr.fachgruppen2@wknoe.at,
- Tel.: 02742/851-19511. Foto: WKO

Im Bereich der Zapfsäulen muss in geeigneter Weise (wie beispielsweise durch ein Schild oder einen Aufkleber) und gut sichtbar auf das Vorhandensein des Benzindampf-Rückgewinnungssystems hingewiesen werden.

Autonome Tankstellenbetreiber, die den Kleber nicht von

Diese Zapfsäule verfügt über ein
Benzindampf-Rückgewinnungssystem
gemäß
BDR-Verordnung
BGBI. II Nr. 67/2013, § 3



Neues Lehrlings- und Ausbildungszentrum buntmetall amstetten GmbH



Bei der Auszeichnung als Top Ausbildungszentrum, von links: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (Amstetten), Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer (Wirtschaftskammer Niederösterreich), Bürgermeisterin Ursula Puchebner (Amstetten), Anton Zierhut (technischer Geschäftsführer der buntmetall amstetten), Präsidentin Sonja Zwazl (Wirtschaftskammer Niederösterreich), Abgeordnete zum Landtag Michaela Hinterholzer, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner (Amstetten), Ausbildungsleiter Alois Zehetner (buntmetall amstetten), kaufmännischer Geschäftsführer Alfred Hintringer (buntmetall amstetten).

Foto: buntmetall amstetten GmbH

Im Unternehmen buntmetall nimmt die Lehrlingsausbildung einen besonders hohen Stellenwert ein, wie Geschäftsführer Alfred Hintringer zum Ausdruck bringt: „Da das größte Kapital eines Unternehmens motivierte und qualifizierte MitarbeiterInnen sind, wird bei buntmetall Amstetten besonderes Augenmerk auf die Lehrlingsausbildung und die damit verbundene sozialpolitische Verantwortung gelegt.“

So eröffneten die Geschäftsführer der Firma buntmetall amstetten GmbH, Alfred Hintringer und Anton Zierhut, das neue Lehrlings- und Ausbildungszentrum des Unternehmens. Alfred Hintringer betont das Engagement des Unternehmens:

„Bei uns ist die Lehre keine Sackgasse, denn den jungen Menschen stehen während der Lehre und nach der Lehrabschlussprüfung alle Türen für eine berufliche Weiterentwicklung offen.“

Dies konnten auch die jungen Mitarbeiter bestätigen, darunter Gerald Wagner, der als engagierter Werkzeugbautechniker bereits die Meisterprüfung gemacht hat, und Markus Grubhofer, der ein Auslandspraktikum in England absolviert hatte.

Das Unternehmen wurde schon vielfach für die vorbildliche Lehrlingsausbildung ausgezeichnet. Im Rahmen der Feier überreichte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl eine weitere Auszeichnung: Den Preis „Top Ausbildungsbetrieb“, der von der Sparte Industrie der WKNÖ an vorbildliche Ausbildungsbetriebe der NÖ Industrie vergeben wird.

Passend zum Thema der Feier referierte Manfred Zentner (Institut für Jugendkulturforschung) zum Thema „Wie tickt die Jugend?“, Pater Hans Schwarzl segnete die neue Wirkungsstätte.

ECKDATEN

- Die buntmetall amstetten GmbH ist mit ihren
- über 600 Beschäftigten der
- führende Hersteller von Halbfabrikaten und Fertigteilen aus Kupfer und Legierungen in Österreich und
- gehört zur Unternehmensgruppe der Wieland Werke AG in Deutschland.
- Die Erzeugnisse dienen als Vormaterial oder Bauteile für zahlreiche Branchen.
- Derzeit werden 30 Lehrlinge in verschiedenen Lehrberufen ausgebildet.

WKÖ
AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

Ihre EXPORT-INFORMATION
der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheinheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl



Die Veränderungen der Durchschnittsnoteirungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat November 2013 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Oktober 2013 gegenüber September 2013 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnoteirungen (in Euro/Tonne) bei Ottokraftstoff

Normalbenzin	- 48,09
► Ottokraftstoff Super	- 48,09
► Dieselkraftstoff	- 27,41
► Gasöl (0,1)	- 20,45



Einstieg leicht gemacht



Lernen Sie nicht nur
für's Leben, sondern
auch für den Betrieb.

Egal ob Unternehmensführung, Selbstmanagement oder Qualitätsmanagement. Wir bringen Sie auf Kurs!

WIFI. Wissen Ist
Für Immer.
noe.wifi.at

Zu einem Begrüßungsfrühstück in das Donaurestaurant in Traismauer luden die Bezirksvertrauenspersonen Regina Track und Franz Stoifl die Direktberater-NeueinsteigerInnen und

stellten das Gremium Direktvertrieb vor.

Besonderes Interesse zeigten die Teilnehmer sowohl am WIFI-Kurs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ in vier Modulen,

der zu 50 Prozent von der WKNÖ gefördert wird und mit Einlösung des Bildungsschecks des WIFI 20 Euro kostet, als auch an den kostenlosen Steuerschulungen des Gremiums.

Foto: Track

Plakate Weihnachts-Einkaufssamstage

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen können in der Sparte Handel kostenlos und solange der Vorrat reicht bezogen werden.
Kontakt: Tel. 02742/851-18301, E-Mail handel.sparte@wknoe.at

GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Beratungsaktion „Barrierefreiheit“: zu 100 % gefördert



Bgm. und Obfrau-Stv. der Fachgruppe Hotellerie Herbert Osterbauer, Nationalratsabgeordneter Johann Hechl, Obmann der Fachgruppe Gastronomie Mario Pulker, Bezirksvertrauensmann Neunkirchen Johannes Beisteiner und Ausschussmitglied Peter Pichler.

Fotos: zVg

Die GastwirtInnen aus dem Bezirk Neunkirchen trafen sich zum gemeinsamen Stammtisch im Gasthaus Reisenbauer.

Obmann Mario Pulker hatte Aktuelles und Neuigkeiten für die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie im Gepäck, zentrales Thema war dabei das Tabakgesetz.

Peter Groiss behandelte das Thema Barrierefreiheit – Behindertengleichstellungsgesetz: Bis spätestens 31. Dezember 2015 ist das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz zur Gänze umzusetzen. Somit haben bis dahin Gebäude sowie Geschäftslokale barrierefrei gestaltet zu sein.

Die Anwesenden wurden gleichzeitig auch über die zu 100 Prozent geförderte Beratungsaktion „Barrierefreiheit“ informiert. Allen Betrieben wird empfohlen, diese Beratung noch vor Ablauf der Frist in Anspruch zu nehmen.

Nähere Informationen unter der Hotline 02742/851-18602. Im Anschluss gratulierten Ob-

mann Mario Pulker und Bezirksvertrauensmann des Bezirkes Wr. Neustadt, Hans Fromwald, der Gastwirtin Renate Tikowsky in Katzelsdorf zu ihrem 70. Geburtstag.



Bezirksvertrauensmann Hans Fromwald (links im Bild) und Obmann Mario Pulker gratulieren Renate Tikowsky zu ihrem 70. Geburtstag.

ABFALL- UND ABWASSERWIRTSCHAFT

Runder Geburtstag: 50 Jahre Leopold Poyss



Gelingene Geburtstagsfeier: Gabriele Pipal, Obmann Karl Sommerbauer, Leopold Poyss, Gerhard Schauerhuber, Martina Holy und Eduard Pipal (von links).

Foto: zVg

Baumeister Leopold Poyss feierte seinen 50. Geburtstag. Zur großen Feier kamen zahlreiche Fest- und Ehrengäste, Vertreter von Wirtschaft, Land, Kommunen, örtlichen Vereinen und Sport sowie die gesamte Belegschaft seiner Firma (Poyss GesmbH, Poysdorf), mit der der Jubilar sehr erfolgreich ist: Die Firma ist seit über 80 Jahren verlässlicher Partner im Kommunal- und Transportgewerbe und beschäftigt über 50

MitarbeiterInnen. Erfolge feierte Leopold Poyss auch im Sport: 2013 bewältigte er einen Triathlon in 6,07 Stunden.

Seit 14 Jahren ist er Funktionär und Ausschussmitglied bei der NÖ Abfall- und Abwasserwirtschaft, Obmann Karl Sommerbauer gratulierte im Namen der Abfallwirtschaft, überreichte eine Anerkennungsurkunde und wünschte weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Mit dem WIFI zum akademischen Abschluss

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste Praxisorientierung: Dadurch zeichnen sich die berufsbegleitenden akademischen Lehrgänge im WIFI aus. Jetzt informieren auf www.noewifi.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Haidershofen (Bezirk Amstetten): Wartecker GmbH ehrt Robert Rinner



20 Jahre ist Roland Rinner als Techniker im Bereich der Türautomatik der Wartecker GmbH in Haidershofen beschäftigt. Dafür erhält er von der Wirtschaftskammer Niederösterreich die Mitarbeitermedaille überreicht. Im Bild von links: Ewald Wartecker, Roland Rinner, WK-Obmann Helmut Schiefer und Bürgermeister Manfred Schimpl. Foto: Wartecker

Haag (Bez. Amstetten): Jetzt dritter Standort für Friseur-Styling M&Ms



Im Bild v.l. WK-Leiter Andreas Geierlehner, Filialleiterin Hannelore Wieser, Michael Kimmeswenger, Maria Kimmeswenger, Pfarrer Karl Schlöglhofer, Vbgm. Rudolf Mitter, Bgm. Franz Sturm. Foto: Cisar

Damit alle guten Dinge drei sein können, eröffnet M&M's den dritten Friseursalon. Die Unternehmerfamilie Michael und Maria Kimmeswenger betreut damit Standorte in St. Peter/Au, Behamberg und neu seit November in der

Wienerstraße 13 in Haag.

Bei der Eröffnungsfeier trafen sich Kunden, Geschäftspartner und Vertreter von Politik und Wirtschaft und bewunderten die geschmackvoll eingerichteten Räumlichkeiten.

Alle Services unter wko.at/noe



Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noewifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI WKO NÖ

Zeillern (Bezirk Amstetten):

Freudvoll Unternehmerin sein

Die Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ Elisabeth Lenhardt lud heuer bereits zum fünften Mal die Damen der Wirtschaft aus der Region zum Netzwerktreffen mit anschließendem Vortrag „Freudvoll Unternehmerin sein – gutes Image braucht Selbst-Bewusstsein“ von Monika Herbstrith-Lappe ins Schloss Hotel Zeillern.

Gefälligkeit, Hilfsbereitschaft und Bescheidenheit sind Tugenden, zu denen viele von uns erzogen wurden. Wenn Frau Business entwickeln möchte, muss die eigene Werteskala hinterfragt werden. Vielen kostet es Überwindung, die eigenen Leistungen selbstbewusst ins rechte Licht zu rücken.

Neben Aufrichtigkeit und Glaubwürdigkeit braucht Frau auch strategische Fähigkeiten. Verstand alleine ist zuwenig, eine gute Portion Pfiffigkeit trägt zum Erfolgsrezept bei. Neben Kundenorientierung und Freundlichkeit braucht es auch Mut, Risiko und Kampfbereitschaft, um im oft for-



V.l.: Monika Herbstrith-Lappe (Impuls & Wirkung - Herbstrith Management Consulting GmbH), Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Elisabeth Lenhard, LAbg. Michaela Hinterholzer und Maria Prinz (M. Swarovski GmbH).

Foto: www.mostropolis.at

dernden Business erfolgreich seine Frau zu stehen. Im Anschluss an der Veranstaltung gab es auch

ein „glänzendes“ Geschenk, zur Verfügung gestellt von der M. Swarovski GmbH.

Melk:

Wepper feierte Neueröffnung



Bei der offiziellen Eröffnung des neuen Geschäftslokals von Teletechnik Wepper am Kirchenplatz in Melk: Rudolf Gottwald, Monika Weiß-Svoboda, Karl Wepper, Elfriede Gottwald, Christoph Handl, Manuel Kloihofner, Mag. Peter Gottwald, Maria Wepper und Gudrun Haas. (von links)

Foto: Franz Gleiß

Teletechnik Wepper eröffnete am Kirchenplatz in 3390 Melk das neue Geschäftslokal.

„Durch die Fusionierung von Wepper und Gottwald wurde ein logischer und sinnvoller Schritt gemacht, der in die Zukunft

weist“, so Rudolf Gottwald bei der Eröffnung gegenüber den Gästen.

Bürgermeister Thomas Widrich und die Vertreterin der Wirtschaft Gudrun Haas gratulierten beiden Betrieben zu diesem Entschluss und wünschten alles Gute.

Melk:

Neuer Bioladen in der Hauptstraße



Bei der Eröffnung von Gerdas Bioladen in der Hauptstraße in Melk: Stadtrat Peter Rath, Pater Adolf Marker, Mathilde Pölzl, Gerda Gansch, Bürgermeister Thomas Widrich, Helena und Herbert Gansch und Bezirksstellenreferentin Marlene Magerl. (v.l.)

Foto: Donabauer

„Regional, Biologisch, Wertschätzend“ – so lautet das Motto des neu eröffneten Bioladens von Gerda Gansch in der Melker Innenstadt.

Bei der Eröffnung machte die Unternehmerin darauf aufmerksam, dass alle Produkte von regionalen Lieferanten stammen. Diese



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

wurden persönlich besucht und ausgewählt.

Bezirksstellenreferentin Marlene Magerl, Bürgermeister Thomas Widrich und Stadtrat Peter Rath stellten sich als Gratulanten ein. Gesegnet wurde das Geschäftslokal von Pater Adolf Marker.

Ruprechtshofen (Bezirk Melk): Massagepraxis „Life Touch“ eröffnet



Eveline Hörmann eröffnete ihre Praxis „Life Touch – Massage und Gesundheit“ in Ruprechtshofen: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Sabine Stöber, Diakon Johann Reiterlehner, Eveline Hörmann, Bgm. Leopold Gruber-Doberer, Astrid Pöll und Elfriede Heindl. (v.l.)

Foto: Franz Gleiss

Nach zehn Jahren als selbstständige Masseurin in St. Leonhard am Forst hat Eveline Hörmann nun ihre Praxis nach Ruprechtshofen (Hauptplatz 10) übersiedelt.

Auf 250 m² hat sie im ehemaligen Adeg-Kaufhaus Lederbauer modern gestaltete neue Praxisräume errichtet. Unterstützt wird die Heilmasseurin von ihren Mit-

arbeiterinnen Astrid Pöll, Sabine Stöber und Elfriede Heindl.

„Man sieht, dass Eveline Hörmann ihre Arbeit mit Engagement und Gewissenhaftigkeit ausübt“, betonte Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer. Er gratulierte der Unternehmerin zu diesem Schritt und wünschte für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Würnsdorf (Bezirk Melk): Franz Eckl feierte den 60. Geburtstag



Feierten des Geburtstagskind – v.l.: Karl Moser, Dorli Draxler, Bernhard Lackner, das Ehepaar Christa und Franz Eckl, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bürgermeister Johann Gillinger, Margit Straßhofer und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: Troppko, Pöggstall

Zahlreiche Gäste gratulierten Franz Eckl zum 60. Geburtstag. „Er ist als Unternehmer für die Region zum Vorbild geworden. Mit Unterstützung seiner Gattin Christa wurden die Betriebsstätten in Würnsdorf und Bergland errichtet und das Einzelunternehmen in eine GmbH umgewandelt. Eckl hat seinen Betrieb zu einem der be-

deutesten der Region gemacht“, gratulierte Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und überreichte eine Anerkennungsurkunde.

Eckl hat gemeinsam mit einigen Mitstreitern die Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“ gegründet, die für die „Echt-guat-Zehner“ und „Echt-guat-Zeitung“ bekannt ist.

Lilienfeld: „Tag der Offenen Tür“ in der Landesberufsschule



Im Bild v.l. Alexandra Höfer mit einer Schülerin der LBS Lilienfeld, LIM Franz Josef Astleithner und Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.

Foto: Bezirksstelle Lilienfeld

Auch heuer öffnete die Berufsschule Lilienfeld wieder ihre Türen für alle Interessierten. Bei einem Rundgang durch die Schule konnte man den Werkstättenunterricht in den einzelnen

Lehrberufen „live“ miterleben, wie z.B. im Labor der Denkmalfassaden- und Gebäudereiniger.

Infos zu allen Lehrberufen gab es beim Stand der Wirtschaftskammer. www.frag-jimmy.at

St. Pölten: Stockerlplatz für NÖGKK-Mitarbeiterin



V.l.: Heidrun Draxl (Abteilungsleiterin der Personalentwicklung NÖGKK), Jan Pazourek (Generaldirektor NÖGKK), Nicole Wagner (Lehrling NÖGKK), Norbert Fidler, Gerhard Grubelnik (WKNÖ-Bezirksstellenobmann und Obmann-Stv. NÖGKK), Maria Frank-Schlossnagl (Lehrlingsbeauftragte NÖGKK) und Norbert Koppensteiner (Direktor-Stv. NÖGKK).

Foto: NÖGKK

Stockerlplatz für Nicole Wagner von der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) beim Landeswettbewerb für Lehrlinge.

Wagner erhielt von NÖGKK-Generaldirektor Jan Pazourek und Direktor-Stv. Norbert Koppensteiner, WK-Bezirkstellenobmann Norbert Fidler und Gerhard Grubelnik (WKNÖ) die Urkunde

für den dritten Platz in ihrer Berufssparte überreicht. Doppelte Glückwünsche überbrachte Norbert Fidler, der auch NÖGKK-Obmann-Stellvertreter in der NÖ Gebietskrankenkasse ist.

Wagner absolvierte ihre Lehrabschlussprüfung als „Allgemeine Verwaltungsassistentin mit Schwerpunkt Kundenbetreuung“.



V.l.: Direktor Johannes Hübner, GR Helga Eckel, GR Johann Reischer, Sieglinde Schnürer (Wir Hainfeld), Michael Singraber (Bezirksstellenausschuss), StR Norbert Scharaditsch, Renate Schauderer (Poly Hainfeld), StR Christian Köberl, LAbg. Karl Bader, Jürgen Eder (AK Lilienfeld), WKÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LAbg. Herbert Thumpser, WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Bezirksschulinspektor Leopold Schauppenlehner und WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer.

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):

Achte Auflage der Berufsinformationsmesse BIL 13

Bereits zum achten Mal organisierte die WK-Bezirksstelle Lilienfeld mit der Polytechnischen Schule Hainfeld die Berufsinformationsmesse und Lehrstellenbörse (BIL 13).

Alle Haupt-, Mittel- und Polytechnischen Schulen des Bezirkes besuchten die BIL 13 und verschafften sich so einen Überblick über die verschiedenen Betriebe und Lehrberufe im Bezirk Lilienfeld.

WKÖ-Präsidentin Sonja Zwazl eröffnete auch heuer wieder die Berufsinformationsmesse.

In ihrer Eröffnungsrede motivierte sie die Jugendlichen, sich im Rahmen der BIL 13 intensiv über ihre zukünftigen Ausbil-

dungsmöglichkeiten sowie die angebotenen Lehrstellen bei den Betrieben zu informieren.

Weiters informierte Zwazl über den NÖ Begabungskompass. Dieser bietet den Jugendlichen ein umfassendes Bild ihrer persönlichen Stärken – von individuellen Interessen bis zu handwerklichen Fähigkeiten.

In Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich kann so den Jugendlichen ein wertvolles kostenloses Angebot zur richtigen Berufswahl gemacht werden. „Und richtige Berufsentscheidungen bringen uns alle weiter: Die Jugendlichen selbst, unsere Wirtschaft, das gesamte Land Niederösterreich“, so Zwazl.

Über 40 Betriebe und Institutionen präsentierten sich im Poly Hainfeld den knapp 300 Schülern

Einige Betriebe stellten ihren Lehrberuf in Form eines interaktiven Standes vor, wo die Schüler an Ort und Stelle zum Mitmachen angeregt wurden und so den Lehrberuf hautnah erleben konnten.

Bezirksvertrauensfrau Rita Pfeiffer vom Gasthaus Renzenhof aus Kaumberg motivierte zum Mitkochen in der Schulküche.

Bei Klaus Werner konnten sich die angehenden Lehrlinge alles Infos zum Thema Sanitär-Heizung-Lüftung holen.

Weiters präsentierten sich die Firmen Vorreither GmbH (Kfz-Technik, und -handel), Transporte

Zöchling und die MTW Winter GesmbH.

Beim Stand der Firma Indat wurden die Jugendlichen zum „aktiven Mitmachen“ motiviert.

Die Wirtschaftskammer war mit einem Infostand der Abteilung Bildung, der Plattform www.frag-jimmy.at und dem Berufsinformationszentrum (BIZ) vertreten. Lehrstellenberaterin Sonja Reitbauer informierte dort zum Thema Lehre.

Neben der Berufsinformation ist das Ziel dieser Messe, den Schülern eine Lehrstellenbörse anzubieten, denn der Lehrling von heute ist die Fachkraft von morgen und die Wirtschaft benötigt dringend gut ausgebildete Fachkräfte.



Oben: Die Firmen Vorreither, Zöchling und MTW Winter: Karl Oberleitner, Hans Pinter, Johannes Zöchling, Leopold Winter und Sonja Zwazl. (v.l.) - **Unten:** Sonja Zwazl und Karl Oberleitner informieren sich bei Indat-Geschäftsführer Gerhard Eberl. (v.l.)



Oben: Johann Garherr, Sonja Zwazl, Firmenchef Klaus Werner und Karl Oberleitner. (v.l.) - **Unten:** Am Stand der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Schülerinnen erhalten Tipps rund um die Lehre von Lehrstellenberaterin Sonja Reitbauer.

Fotos: Manuela Horny, www.picts.at



St. Pölten:

Tag der offenen Tür der Tourismusschule

Mehr als 100 Schüler aus Haupt-, Mittelschulen und Gymnasien aus ganz NÖ nützten die Gelegenheit, sich ausführlich über Unterrichtsgeschehen und Bildungsangebot an der Tourismusschule (TMS) St. Pölten zu informieren. Das Team der TMS, rund 300 Schüler und 45 Lehrer, präsentierten die Ausbildungsschwerpunkte in Theorie (Tourismus, Marketing, Wirtschaft und Sprachen) und Praxis.

Neben der umfangreichen praktischen Ausbildung in Küche und Service bildeten die zahlreichen Zusatzausbildungen wie Jung-



Georg Teufel (li.) und Marco Haselberger beeindruckten mit ihren Cocktail-Variationen.

sommelier, Jungbarkeeper, Käsekennner etc. einen Schwerpunkt in der Präsentation. Schüler der TMS führten die Interessenten durch die Schulräumlichkeiten, informierten und berichteten aus ihrem Schulalltag sowie über ihre Praxiseinsätze im In- und Ausland.

TMS-Direktorin Sissy Nitsche: „Trotz der geburtenschwachen Jahrgänge ist das Interesse an beiden Ausbildungswegen ungebrochen. Wir konnten bereits zahlreiche Voranmeldungen für das kommende Schuljahr entgegennehmen. Das zeigt, dass wir mit der praxisnahen Ausbildung und dem engen Kontakt zur Wirtschaft auf einem guten Weg sind.“

Interesse? -Infoabend an der Tourismusschule

Am Montag, **2. Dezember**, um **19 Uhr** findet ein **Infoabend** statt. Um telefonische Anmeldung wird gebeten. **Anmeldung:** Tel: 02742/890-230, Montag bis Freitag 7.30 – 12 Uhr, Fax: 02742/890-2326.



Im Bild von links: Nico Schwarzenegger, Stefan Zeitlhofer, Adrian Schmidt, Martin Zettel, Johannes Schütz, Miriam Letschka, Lehrer für Fachpraxis und -theorie Franz Ruhm und Melisa Yar.

Fotos: TMS



TMS-Direktorin Sissy Nitsche (Mitte) mit Hannelore Egerer (li.) vom Schulsekretariat und Alexandra Huber, Lehrerin für Biologie und Englisch.

Perschling (Bezirk St. Pölten): Gebr. Bauer als Nahversorger: „Land lebt auf!“



Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (Bildmitte) gratulierte den Brüdern Christian und Thomas Bauer nachträglich zur Eröffnung. Foto: zVg

Schon seit dem Sommer betreibt die Firma Gebr. Bauer GmbH den Nahversorger „Land lebt auf!“ in der Hauptstraße 53 in Perschling.

Dieses Nahversorgerkonzept bietet alles an, was man täglich benötigt, Lebensmittel – inklusive regionaler Spezialitäten und einer

Backstation, ein Café und Snacks, eine Tankstelle, Freiwaschplätze, Post-Partner, Wäschereiannahme sowie Lotto-Toto.

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gratulierte den Brüdern Bauer nachträglich zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg.

Wilhelmsburg (Bezirk St. Pölten): ADEG Neuwirth eröffnete im Ortszentrum



Bgm. Rudolf Ameisbichler (li), ADEG Vertriebsleiterin Elisabeth Fantic-Jantschgi und ADEG Vertriebsberater Franz Weinkirn (re) wünschen ADEG Kaufmann Andreas Neuwirth (2.v.r.) viel Erfolg für den neuen ADEG Wilhelmsburg. Foto: REWE International AG/APA-Fotoservice/Nielse

Kaufmann Andreas Neuwirth eröffnet seinen 450 m² großen Markt direkt im Ortszentrum.

Neben der guten Erreichbarkeit durch die zentrale Lage punktet der ADEG-Markt mit einer Bio-Brotbackstube und lokalen Produkten zahlreicher Lieferanten

aus der Umgebung. Eine Kommunikationsecke fürs Kaffeetrinken lädt zum Verweilen ein.

Zu finden ist ADEG Neuwirth in der Hammergasse Nr. 5, die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 7.00 bis 18.30 Uhr, Samstag 7.30 bis 17.00 Uhr.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechstage

FR, 22. November, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 6. Dezember, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

FR, 29. November, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 25. November, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

DI, 26. November, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 22. November, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202 // 39286 (Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Frankenfels (Bez. PL) 18. Nov.

Hafnerbach (Bez. PL)	18. Nov.
Strengberg (Bez. AM)	2. Dez.
Traismauer (Bez. PL)	9. Dez.
Wolfsbach (Bez. AM)	12. Dez.
Zwentendorf (Bez. TUL)	11. Dez.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 19. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 21. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 20. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 18. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 5. Dez. (8 -12/13-15 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen im Internet unter www.svagw.at

St. Pölten:

Ausbildertrophy für Computerspezialisten PGV



In diesem Jahr wurde die Ausbildertrophy bereits zum neunten Mal verliehen. Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (r.) freute sich besonders, diesen Preis an die Firma PGV Computer Handels GmbH & Co KG aus dem Bezirk St. Pölten überreichen zu können. Er gratulierte Geschäftsführer Peter Haubenwallner (Bildmitte) und Sebastian Höller und überreichte ihnen die Trophäe.

St. Pölten:

Kontaktpflege am Weltspartag



Im Bild Direktor-Stv. Walther Slameczka, Inge Sagadin, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Dir. Ferdinand Ebner.

Foto: BST

Wie alle anderen Banken nutzte auch die Oberbank den Weltspartag am 31. Oktober, um den Kontakt mit ihren Kunden und Partnern zu pflegen, da dies in Zeiten des elektronischen Bankverkehrs immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Alle Services unter wko.at/noe

Foto: BST

Österreich Wirtschaftskammerzeitungen



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH'S

- > die auflagen**stärkste** Wirtschaftszeitung Österreichs
- > Wirtschaftskompetenz in **jedem** Bundesland

ZIELGRUPPE OHNE STREUVERLUST: Unternehmer, Geschäftsführer, Inhaber

ÖAK-GEPRÜFTE AUFLAGE: österreichweit 477.881 Exemplare (Druckauflage 1. HJ 2013)

REGIONALE WERBUNG: ein oder mehrere Bundesländer oder Gesamt-Österreich buchbar

BESTES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS mit TAP € 82,-

- > Ihr **direkter Draht** zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
Sonja Wrba, Media Contacta Ges.m.b.H. | T 01/523-1831 | E noewi@mediacontacta.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen/Thaya:

W4KÜCHEN - neuer Schauraum im Waldviertel

In der Brunner Straße 50 in Waidhofen/Thaya befindet sich direkt neben der Türen- und Treppenwelt Schrenk der neue W4Küchen-Schauraum im Waldviertel.

W4Küchen ist eine Kooperation von 7 Waldviertler Tischlerei- und Möbelhandelsbetrieben, mit dem Ziel, den Kunden nicht nur Küchen in Tischlerqualität, sondern auch in allen Preisklassen anzubieten.

Es werden Küchen von der Landhausküche bis zur Designerküche ausgestellt und die Partner bieten kompetente Beratung und Planung an. Eine Einbaugeräteausstellung und Zubehör wie Beleuchtung, Spülen, Sessel u.v.m. runden das Angebot ab.

In der Show-Küche werden lau-



Im Bild v.l. Reinhart Blumberger, Johann Ableidinger, Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl, Ewald Fida, Michael Ableidinger, Manuel Schalko, Hermann Wistrcil, Franz Blauensteiner, Brigitte Handl, Franz Schrenk. Foto: zVg

fend Kochveranstaltungen durchgeführt. Mit mobilen Küchen-einrichtungs-Modulen kann die Küche gemäß Zoneneinteilung frei gestaltet werden.

Die Öffnungszeiten sind sehr kundenfreundlich gestaltet. MO, DO und FR von 14 bis 20 Uhr, SA 9 bis 13 Uhr.

Ansprechpartner sind Michael

Ableidinger, Franz Blauensteiner, Reinhart Blumberger, Ewald Fida, Brigitte Handl, Manuel Schalko und Hermann Wistrcil.

www.w4kuechen.at

Gmünd:

Pferde als Coach für Führungskräfte

V.l. Küchen-Teamleiter Rudi Albrecht, Shop-Teamleiterin Maria Wolfinger, Service-Teamleiterin Martina Koller, Geschäftsführer Andreas Weber und Service-Teamleiterin Birgit Gawrys. Foto: zVg

AVIA Gmünd erlebte ein Führungskräteseminar mit Pferden – organisiert vom Firmen-Intern-Training des WIFI Niederösterreich.

„Die Interaktion mit den Tieren ermöglicht den Teilnehmern sehr persönliche Erkenntnisse. Sie lernen nicht durch das Feedback des Trainers, sondern durch eigenes Erleben“, so Martin Nowak, Leiter von FIT Firmen-Intern-Training im WIFI Niederösterreich.

Im Training mit Pferden gewinnen Führungskräfte fortlaufend unmittelbare und ungefilterte Rückmeldung auf ihre Aktionen. Pferde lassen sich nicht von einer Wirkung blenden, sondern reagieren sehr empfindlich auf die Körpersprache der Führungskraft. „Es war das spannendste und lehr-



reichste Führungstraining, das ich je erlebt habe“ meint Andreas Weber, Geschäftsführer der AVIA-Station Gmünd.

Das Firmen-Intern-Training des WIFI Niederösterreich ist spezialisiert auf die Organisation und Durchführung punktgenauer Weiterbildung. Es ist erfreulich, dass viele Firmen in die Führungskompetenz ihrer Mitarbeiter/innen investieren.

www.noewifi.at/fit

Geras (Bez. Horn):

Ausgezeichneter Rauchfangkehrer



Im Bild v.l. ARGE-Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann, Helga Weiskircher-Luger, Michael Weiskircher und Präsidentin Sonja Zwazl. Foto: Kraus

Die Freude bei Rauchfangkehrer Meisterin Helga Weiskircher-Luger ist groß, hat doch Sohn Michael die Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgelegt und kürzlich auch den Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Rauchfangkehrer gewonnen.

22 Teilnehmer stellten sich dem 2-teiligen Bewerb. Der theoretische Teil umfasste einen schriftlichen Test, der Praxis-Teil bestand unter anderem aus einer Rauchgasmessung, einer Öl- oder Gasbrennerwartung und einem 10-minütigen Fachgespräch.

Stadt und Bezirk Zwettl: Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

Anlass zum Feiern gab es in der Bezirksstelle Zwettl.

33 von insgesamt 58 Lehrlinge bzw. neue Fachkräfte wurden für ihre hervorragenden Leistungen bei der Lehrabschlussprüfung bzw. Lehrlingswettbewerben geehrt und mit Urkunden der WKNÖ und WIFI-Bildungsschecks ausgezeichnet.

Besonders stolz zeigte sich Bezirksstellenobmann Dieter Holzer über die Qualität der Lehrlingsausbildung bzw. Lehrbetriebe im Bezirk - so kommen auch heuer wieder vier Landessieger und zwei Silbermedaillengewinner bei Bundeslehrlingswettbewerben aus Zwettl.

Nationalrätin Angela Fichtinger und Bezirks hauptmann Michael Widermann hoben die Lehre als solides Fundament der regionalen Wirtschaft hervor und betonten, dass in Zukunft viele Facharbeiter und Führungskräfte gebraucht würden. Die zahlreichen Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und von Behörden feierten im Anschluss mit den Lehrlingen und wünschten viel Erfolg für die Zukunft.

Im großen Bild alle 33 geehrten Lehrlinge mit Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (links) und Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner (rechts im Bild).

Die Medaillengewinner v.l. (sitzend) Nadja Weber, Michael Pehr, Michael Zottl, Nicole Fessl und Daniel Süss. Stehend: Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Franz Grünständl (Lebens.Resort Ottenschlag), Karl Koppensteiner (Franz Schütz GmbH), Johann Leithner, NRAbg. Angela Fichtinger sowie BH Michael Widermann.

Fotos: Bezirksstelle



Waldviertel: Wald- meets Mühlviertel

Im Bild die Vertreter von 7 WKO-Bezirksstellen, v.l.: Franz Rummerstorfer (Perg), Wolfgang Gutenthaler (Freistadt), Heinz Schierhuber (Zwettl), Mario Müller-Kaas (Zwettl), Josef Aglas (Freistadt), Andreas Krenn (Gmünd), Peter Kastner (Zwettl), Anne Blauensteiner (Zwettl), Franz Straßberger (Horn), Sabina Müller (Horn), Gottfried Lechner (Krems), Gabriele Lackner-Strauss (Freistadt), Dietmar Schimmel (Waidhofen Th.), Herbert Aumüller (Krems), Dieter Holzer (Zwettl), Wolfgang Michael Wimmer (Perg) und Dietmar Wolfsegger (Freistadt).

Foto: Bezirksstelle

Auf Initiative der WKNÖ-Bezirksstelle Zwettl besuchten zahlreiche Vertreter der Waldviertler Bezirksstellen Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen/Thaya sowie Zwettl die oberösterreichischen Kollegen aus Freistadt und Perg. „Wir sind mit den tschechischen Partnern oft besser vernetzt als mit unseren Nachbarbezirken in Oberösterreich. Mit ihnen wollen wir künftig mehr zusammenarbeiten, sind doch unsere Probleme in vielen Dingen sehr ähnlich!“, meinte der Bezirksstellenobmann von Zwettl, Dieter Holzer.

Das Programm begann mit einem Besuch der OÖ. Landesausstellung „Alte Spuren, neue Wege“ in Freistadt.



Nach dem Besuch der Bezirksstelle Freistadt wurde in Wartberg ob der Aist die Baustelle der S 10 besichtigt. Ein Vertreter der Asfinag berichtete im Info-Container über das Riesenprojekt Mühlviertler Schnellstraße.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen gab es noch kurze Vorstellungen der einzelnen Bezirke mit den spezifischen Themen und Anliegen. Bei dem anschließenden Besuch in Schwerberg und Mauthausen berichteten die Bezirksvertreter von Perg über die enormen

Transitprobleme auf der Aisttal-Landesstraße sowie der Donaubrücke Mauthausen.

Den Abschluss bildete schließlich ein Besuch des INKOBA-Betriebsgebietes in Arbing mit Besichtigung der Firma Pascom. Nach diesem sehr informativen Tag und intensivem Austausch waren sich alle Waldviertler und Mühlviertler WKO-Vertreter einig, dass die landesgrenzenüberschreitende Kooperation unbedingt fortgeführt wird!

Bezirk Horn/Waldviertel/Wien:

Bezirksstellenobmann Werner Groiß neu im Nationalrat

Werner Groiß, Obmann der WKNÖ-Bezirksstelle Horn, wurde als Abgeordneter zum Nationalrat angelobt.

Der erste Tag im Parlament brachte bereits ein straffes Programm mit sich: Um 8.30 Uhr erstes Arbeitsgespräch mit seiner parlamentarischen Mitarbeiterin, 9 Uhr Treffen im ÖVP-Klub, 10 Uhr Angelobung, dann Wahl der Nationalratspräsidentin und ihrer Vizepräsidenten.

Für die nächsten fünf Jahre im Parlament hat sich der Waldviertler hohe Ziele gesteckt: „Ich bringe mich überall ein, wo ich kann. Ich weiß, ich kann nicht die gesamte Welt verbessern, aber kleine Bausteine dafür schaffen. Und das werde ich auch mit vollem Elan für die Waldviertlerinnen und Waldviertler tun.“

Er wird sein Knowhow als Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater in seine Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen einbringen, „denn in den Ausschüssen passiert die tatsäch-

liche parlamentarische Arbeit, dort werden Gesetze gestaltet, begutachtet und abgeändert“, weiß Werner Groiß und erklärt: „Mein Ziel ist es, für meine Heimat, das Waldviertel, Sprachrohr im Parlament zu sein. Deshalb ist es auch

besonders wichtig, gut vernetzt zu sein und zu wissen, welche Anliegen in welchen Zuständigkeitsbereichen liegen. Ich möchte Beiträge leisten, um vor allem die Rahmenbedingungen für das Waldviertel zu verbessern.“



Werner Groiß vor seinem neuen Arbeitsplatz, dem Parlament. F: Lechner

ZUR PERSON

Werner Groiß, Jahrg. 1967, Wohnort: Gars am Kamp, verheiratet, 2 Töchter Seit Oktober 2013: VP-Abgeordneter zum Nationalrat für das Waldviertel Beruf: Steuer- und Unternehmensberater seit 1998, derzeit beschäftigt Groiß in seiner Firma BZG 15 Mitarbeiter. 1999-2005 VP-Gemeinderat in Gars, ab 2010 Geschäftsführender Gemeinderat Seit 2004: Obmann der Wirtschaftskammer, Bezirk Horn, seit 2012 auch Sprecher der Wirtschaftskammern für das Waldviertel Tätigkeit in verschiedensten Vereinen: Wirtschaftsforum Waldviertel, Tourismusverband Kamptal Manhartsberg, Wirtschaftsförderungsverein Gars Innovativ, Kräuterland Gars, URB (Verein zur Unterstützung der Rekultivierung ehemaliger Betriebsstandorte) und Tauchclub Seeteufel.

Bezirke Gmünd und Zwettl:

E-Marken-Tour: Tipps für Unternehmer

Das energieunabhängige Haus

Zukunft ist heute!

Sie wollen sich informieren, sanieren oder neu bauen!
Förderungen holen – Kosten Sparen – Energie selbst erzeugen
Unsere Experten stellen vor: Die Haustechnik der Zukunft!

SONNENWELT, Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau
Dienstag, den 26. November 2013 19.00 Uhr

Begrüßung

SONNENWELT Großschönau

Schnuppern Sie in die SONNENWELT – ab 18 Uhr!

Moderation

Durch das Programm führt Herr Dr. Wolfgang A. Horn (VFE)

Programm

- „Lesen oder verstehen?“ - Ihre Stromrechnung
- „Das eigene Haus als Kraftwerk“ - PV-Anlagen
- „Die Zukunft heizt elektrisch!“ - Infrarotheizungen
- „Schalten Sie noch oder steuern Sie schon?“ - Intelligente Haussteuerung
- „So viel Licht wie möglich, so viel Sonnenenergie wie nötig“ - Beschattungsregelung
- „Lieber die PV Zelle am Dach als die Aktie im Keller“ - Förderungen für Ihren (Um)Bau

Beratung & Buffet

Die Referenten und die Elektrotechniker stehen Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.
Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein!



Waldviertel/Weinviertel:

„Frau in der Wirtschaft“ besuchte „Musicalmania“



Das Ensemble von Musicalmania mit Leiter Werner Auer (Mitte) und die FiW-Bezirksvorsitzenden Silvia Danzinger (Korneuburg; 3.v.l.), Angelika Schildecker (Tulln; 4.v.l.), Gaby Gaukel (Krems; 5.v.l.), Werner Auer, Silvia Schuster (Hollabrunn; 7.v.l.), WK-Obmann Alfred Babinsky (Hollabrunn; 8. v.l.) und Pauline Gschwandtner (Horn; 9.v.l.).

Foto: zVg

Unter dem Motto „Waldviertler Wirtschaft trifft Weinviertler Wirtschaft“ lud „Frau in der Wirtschaft“ ins Konzerthaus Ziersdorf zu einem gemeinsamen Besuch von Musicalmania.

Viele Unternehmerinnen und

Unternehmer aus den Bezirken Hollabrunn, Horn, Korneuburg/Stockerau, Krems und Tulln folgten der Einladung und genossen einen schwungvollen Abend mit den bekanntesten Melodien aus zahlreichen Musicals.

Horn-Ravelsbach-Kirchberg : Sparkasse ehrte verdiente Mitarbeiter



Im Bild v.l. (1. Reihe): Manfred Hofbauer, Prok. Adolf Semler, Elisabeth Widhalm, Ingrid Pree, Alfred Greill, Gerald Scheidl; (2. Reihe): NRAbg. Werner Groiß, Waltraud Riedlmayer, Reinhard Silberbauer, AK-Bezirksstellenleiter Robert Fischer, Raimund Widhalm, VDir. Helmut Scheidl, Hildegard Gamerith, VDir. Manfred Wielach.

Foto: Sparkasse Horn

Im Rahmen der Weltspartagsfeier begingen Prok. Adolf Semler und Gerald Scheidl ihr 40-jähriges, Elisabeth Widhalm und Manfred Hofbauer ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Nach 40 Dienstjahren treten Ingrid Pree und Alfred Greill in den Ruhestand.

VDir. Manfred Wielach wür-

digte die Einsatzbereitschaft und Verbundenheit der Mitarbeiter zur Sparkasse.

Die beiden Vorstandsdirektoren ehrten gemeinsam mit WK-Bezirksstellenobmann NR Werner Groiß, AK-Bezirksstellenleiter Robert Fischer und dem Betriebsrat die Jubilare.

Krems: Dienstjubiläen in der KREMSER BANK



Im Bild v.l. Thomas Hagmann, AK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner, Dir. Günther Graf, Prok. Friedrich Mölzer, Dir. Christian Hager, Herbert Puchinger, Dir. Hansjörg Henneis.

Foto: zVg

Viel Lob und Anerkennung erhielten Vorstandsdirektor Christian Hager (25. Dienstjubiläum) und Prokurist Friedrich Mölzer (40 Jahre) für ihre langjährigen Verdienste um die KREMSER

BANK UND SPARKASSEN AG. Bezirksstellausschussmitglied Thomas Hagmann überreichte den Jubilaren Urkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer.

Alle Services unter wko.at/noe



Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn): Schrammel Landmaschinentechnik: „Griffbereit!“



Im Bild v.l. Andreas Schrammel, Vater Josef Schrammel und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: BST Hollabrunn

Andreas Schrammel hat die HTL für Maschinenbau abgeschlossen und 2012 den elterlichen Betrieb übernommen. „Unseren Betrieb gibt es mittlerweile in 4. Generation und ich selbst habe ihn von meinem Vater Josef übernommen“, so der Jungunternehmer.

In der Landmaschinentechnik bietet das Unternehmen alles von Traktoren bis hin zum Rasenmäher.

„Gerade in letzter Zeit spielt die Elektronik eine wachsende Rolle. Da kommt mir die HTL sehr zugute“, so Andreas Schrammel.

Im kleinen Betrieb wird besonderer Wert auf Betreuung und Kundenberatung gelegt. „Gerade in der Erntezeit, aber auch sonst sind wir für unsere Kunden eigentlich zu jeder Tages- und Nachtzeit griffbereit“, so der Jungunternehmer.

Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn): Nah und Frisch Huber setzt auf Regionalität

Im Bild Johann und Ingrid Huber mit Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: zVg

Seit drei Generationen gibt es das Kaufhaus Huber in Zellerndorf. 1980 haben Johann und Ingrid Huber den Nahversorger übernommen und mehrmals umgebaut. „Im Laufe der Zeit ist auch das Sortiment wesentlich umgestellt worden, von Schuhen, Textilien und Kurzwaren, da die Landbevölkerung Selbstversorger war, auf Lebensmittel und Feinkost“, wie Johann Huber berichtet.

„Die Situation mit den großen Lebensmittelketten ist für uns schon schwierig. Die Kinder helfen im Geschäft mit, sonst ginge es nicht mehr“, so Ingrid Huber.

Auf persönliche Betreuung wird sehr viel Wert gelegt und schon



noch einmal aufgesperrt, wenn eine Kundenschaft vergessen hat, etwas zu besorgen. Dazu kommen noch Party-, Brötchen- und Kaffeeservice und besonderes Augenmerk auf regionale Produkte. So liefern 5 regionale Bäcker, Fleischer und die Fa. Neubauer aus Retz zum Kaufhaus Huber.

Hollabrunn:

Ein Abend mit dem „Benimmpapst“



Etikette und gutes Benehmen waren natürlich auch in Hollabrunn gefragt: 90 Teilnehmer lauschten dieser Tage gespannt dem Vortrag von Thomas Schäfer-Elmayer zum Thema Business-Etikette, der anhand von vielen Beispielen aufzeigte: Es genügt nicht mehr, fachlich qualifiziert und motiviert zu sein, es ist genauso wichtig, gutes Benehmen zu zeigen, zuhören zu können etc., um damit seine Geschäftschancen und persönlichen Möglichkeiten zu optimieren.

Im Bild Reinhard Indraczek, Silvia Schuster, Thomas Schäfer-Elmayer und Bezirksstellen-Obmann Alfred Babinsky.

Foto: BSt Hollabrunn

Platt (Bezirk Hollabrunn):

Besuche bei Havariezentrums Kamhuber & Fleischer Waldherr

Mit seinem **Havariezentrum**, das 2006 eröffnet wurde, hat sich Markus **Kamhuber** „einen langgehegten Wunsch erfüllt“.

Kamhuber hat als Karosseurlehrling bei einem Kfz-Betrieb in Hollabrunn begonnen und war danach 8 Jahre in Wien beschäftigt. 2001 absolvierte er die Meisterprüfung.

Lackier- und Spenglerarbeiten sind seine Hauptätigkeiten, aber auch Windschutzscheiben werden repariert. Auf Qualität legt er ebenso Wert wie auf den neuesten Stand der Technik, etwa bei seiner umweltschonenden Lackierbox mit HVLS-Technik und WärmegeWINnung. „Bei mir geht keine Arbeit raus, bevor ich sie nicht sorgfältig kontrolliert habe“, so der Meister beim Betriebsbesuch, den ihm WK-Obmann Alfred Babinsky abstattete.



Im Bild oben Babinsky (li) mit Markus Kamhuber und dessen Vater Josef.

die Fleischerei unter anderem für ihren Frühstückspeck, die Grammeln und das Geselchte.

Seit der Lebensmittelannahversorger zugesperrt hat, haben Waldherr und seine **Frau Martina** auch die Nahversorgerfunktion übernommen. „Frische Semmeln in der Früh und Milch, ohne dass man sich ins Auto setzen muss, bedeuten auch ein Stück Lebensqualität.“

Foto: BSt



Untermallebarn (Bezirk Korneuburg):

Einstimmung zum Advent bei Frauenberger's



Eric Frauenberger konnte bereits Anfang November zahlreiche Gäste bei der Adventausstellung begrüßen

Foto: BST

Alexandra und Eric Frauenberger von der Firma „Frauenberger's Wohnen und Gartenaccessoires“ in Untermallebarn öffneten bereits Anfang November ihr wunderschön dekoriertes Haus und den Garten für die Adventausstellung.

Bei besinnlichen Düften, wärmendem Punsch und schönen Dekorationen wird schon auf die bevorstehende Advent- und Weihnachtszeit eingestimmt.

Die Öffnungszeiten und der Christbaumverkauf sind ersichtlich auf www.frauenbergers.at

Großmugl (Bezirk Korneuburg):

Goldene Mitarbeiter-Medaille für Anna Penold



Im Bild v.l. FG-Vorsteher-Stv. Franz Riefenthaler, Anna Penold, Vizepräsident Christian Moser, Obmann Peter Hopfeld, Elisabeth Moermann

Foto: zVg

Seit mehr als 4 Jahrzehnte ist Anna Penold im Gastronomiebetrieb Riefenthaler beschäftigt. Bereits im elterlichen Gasthaus in Großmugl war sie für das Service zuständig.

Als ihr Bruder Franz den Betrieb übernahm war es selbstverständlich,

dass Anna Penold weiterhin tatkräftigst mitarbeitete.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld überreichten der engagierten Mitarbeiterin die Goldene Mitarbeiter-Medaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Wohnen mit Stil und Klasse bei „Christies...“



Zahlreiche Gäste, Geschäftspartner, Kunden und Nachbarn nahmen an der Eröffnung von „Christies Wohnen“ teil.

Foto: zVg

Christine Neumayer (3.v.r.) eröffnete ihr Geschäft „Christies Wohnen – Wohnraumplanung“ in der Hauptstraße 32. „Aus Räumen Lebensräume zu schaffen“, das ist das Ziel der Raumplanerin.

Zahlreiche Ausbildungen in Innenarchitektur, Design und Feng Shui und die Begeisterung am Design, Gestalten und Handwer-

ken sind für Neumayer die Voraussetzungen für die individuelle Planung von Raumkonzepten.

Die Unternehmerin bietet auch ein umfassendes Sortiment an Einrichtungsgegenständen, Accessoires, Möbel- und Dekorstoffen an oder ist bei der Suche nach einem passenden Anbieter behilflich. www.christies.at

Korneuburg: Die Hundeleidenschaft zum Beruf gemacht



Veronika Csizmadia mit ihren Vorzeige-Hunden Veda und Vernon. F:BST

Seit Anfang November gibt es in Korneuburg und Umgebung professionelle Unterstützung bei der Betreuung von Hunden.

Hundekennerin Veronika Csizmadia machte ihre Hundeleidenschaft zum Beruf und bietet zahlreiche Dienstleistungen für Hundebesitzer bzw. ihre vierbeinigen Lieblinge an:

Spielerische Herausforderung

des Hundes mit positiver Verhaltensstärkung; Wurf- und Welpenbetreuung; Begleitung zu Arztbesuchen, zu Wellness und Hundesport; Hilfeleistungen bei Vorbereitungen auf Hundeausstellungen und Begleitung zu Messen; Urlaubsbetreuung (nur im eigenen, bekannten Umfeld).

www.sites.google.com/site/individuellehundebetreuung

Tresdorf (Bezirk Korneuburg): „no proclaim“: Aufblasbare Werbeträger

Außergewöhnliche Werbelösungen sind für „no proclaim“ vertrautes Terrain.

So produzierte der Spezialist für auffällige Werbung etwa einen zehn Meter hohen, aufblasbaren Astronauten für die European Space Agency, der durch seine enorme Höhe „natürlich besonderes technisches Know-how erforderte“, so GF Adolf Blaim von „no proclaim“.

Für die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) produzierte „no proclaim“ eine 4,5 Meter große Schwimmemente, die einen Boots-Korso anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Gesellschaft auf der Berliner Spree anführte.



Fotos: zVg

www.noproclaim.at

Mistelbach: Kosmetik-Jubiläum



Im Bericht über 10 Jahre Kosmetik Renate Götz (in der Nr. 43/44 der „NÖ Wirtschaft“) wurde eine missverständliche Formulierung verwendet, die wir gerne klarstellen: Das Kosmetik-Fachinstitut in Mistelbach wird als Familienbetrieb geführt. Renate Götz arbeitet mit Tochter Simone und Ehemann Peter zusammen, wobei sich Ehemann Peter auf medizinische Fußpflege spezialisiert hat. F:zVg



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

TERMINES REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Info-Abend zur GmbH light

MO, 18. Nov., 19 Uhr, in der Wirtschaftskammer **Hollabrunn**: Vortrag zur GmbH „light“ von Univ.-Doz. Ludwig Bittner und Steuerberater Wilhelm Hogl.
Anmeldungen unter Tel. 02952/2366 oder E-Mail : hollabrunn@wknoe.at

Steuer-Basis-Infos für Neuunternehmer

MI, 20. Nov., 8.30 Uhr, im Hotel-Restaurant-Dreikönigshof in **Stockerau**, Hauptstr, 29-31: Steuer-Info der WKNÖ in Zusammenarbeit mit Expertinnen des Finanzamts Hollabrunn-Korneuburg-Tulln: Wie kann ich den Gewinn ermitteln? Welche Kosten kann ich geltend machen? Was könnte bis zum Jahresende noch angeschafft werden u.v.m.
Anmeldungen unter Tel. 02266/62220 (Fax 02266/65983) oder Mail: stockerau@wknoe.at

Bau-Sprechstage

FR, 22. Nov., an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: 02282/9025/DW 24203 oder 24204.

FR, 22. Nov., an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung 02852/9025/DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MI, 27. Nov., an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/DW 27236 oder DW 27235.

DO, 21. Nov., an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2. **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02982/9025

FR, 22. Nov., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02262/9025/DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

DI, 19. Nov., am **Magistrat der Stadt Krems**, Gaswerkg. 9, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung 02732/801/425.

DO, 21. Nov., an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15. **8 - 15 Uhr**. Anmeldung unter 02732/9025/DW 30239 oder 30240.

DO, 28. Nov., an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

FR, 22. Nov., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/DW 40230.

FR, 22. Nov., an der BH Zwettl, am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**. Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, Tel. 2742/851/16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Stadt Waidhofen/Thaya 20. Nov.
Bisamberg (Bez. KO) 25. Nov.

Mannsdorf/Donau (Bez. GF) 4. Dez.
Untersiebenbrunn (Bez GF) 9. Dez.
Wolkersdorf (Bez. MI) 10. Dez.
Stadt Horn 11. Dez.
Stetteldorf/Wagram (Bez. KO) 11. Dez.

Sprechstage der SVA

...in den Bezirksstellen:
Gänserndorf: 12. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd: 3. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 9. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 2. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 10. Dez. (8 - 11 Uhr)
Krems: 20. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 11. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 10. Dez. (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.: 2. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 3. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Tel. 02282/2368.

Lehrstellenmarkt in Krems

Die **Polytechnische Schule Krems** veranstaltet am **DI, 21. Jänner 2014**, von 12:30 bis 14 Uhr im Schulzentrum Krems einen Lehrstellenmarkt. Dort können sich Unternehmen aus der Region präsentieren und Jugendliche aus dem Bezirk kennenlernen, die nach diesem Schuljahr eine Lehrstelle antreten wollen. In direkten Vorstellungsgesprächen lernen Sie die SchülerInnen kennen und können mit geeigneten KandidatInnen Schnuppertage vereinbaren.

Auskünfte: Ernst Trautsamwieser, PTS Krems, T 02732/73 920 oder 0664/73 86 15 40.

Anmeldungen bis 20. Nov. bei der WK in Krems unter „Veranstaltungen“ auf wko.at/noe/krems

Lehrlingsseminare starten wieder

Die WK-Bezirkstellen bieten in Zusammenarbeit mit der volkswirtschaftlichen Gesellschaft wieder Lehrlingsseminare an, die in der jeweiligen Bezirksstelle stattfinden – von 8:30 bis 16:30 Uhr. Unter www.vwg.at/ **wnoe** finden Sie das gesamte Seminarprogramm für NÖ und Wien und unter www.lehre-foerdern.at die Infos zur Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

KREMS:
Teambuilding MI, 20. Nov.
Motivation - So macht Arbeit Spaß MO, 25. Nov.

Infos in der Bezirksstelle Krems
<http://wko.at/noe/krems>

MISTELBACH: 20. Nov.

Kundenorientierung Infos in der Bezirksstelle Mistelbach
<http://wko.at/noe/mistelbach>

ZWETTL: 27. Nov.
Lehrling als Berufseinsteiger Infos in der Bezirksstelle Zwettl
<http://wko.at/noe/zwettl>

Für Lehrlingsausbilder:
Führen von Lehrlingen 21. Nov.
Infos in der Bezirksstelle Zwettl
<http://wko.at/noe/zwettl>

Bezirke

Klosterneuburg: Schuh- & Podologiezentrum eröffnet

Vor kurzem eröffnete Marianne Lustig ihr Schuh- & Podologiezentrum in der Ortnergasse. „Mehr als 300 Modelle und 5.000 Paar Schuhe sind auf Lager“, betont sie stolz. Auch ohne

podologische Untersuchung wird hier professionelle Beratung geboten. Mit Fußpflege, Handpflege, Kosmetik und Massage wird das Gesamtangebot abgerundet.

Unter den zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft gratulierten auch Landessinnungsmeisterin Christine Schreiner (li) und Obmann Walter Platteter zur Eröffnung.



Foto: zVg

PREISE & FORMATE / Region Süd

Größe	Format (mm)	sw	2c	4c
1/1 Seite 	200 x 260	1.000,-	1.250,-	1.750,-
1/2 Seite 	200 x 128 98 x 260	600,-	750,-	1.050,-
1/4 Seite 	200 x 64 98 x 128 47 x 260	300,-	375,-	525,-
1/8 Seite 	200 x 32 98 x 64 47 x 128	150,-	180,-	260,-

Alle Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% Mehrwertsteuer!

NÖ SÜD / Auflage: 34.834 Stück (Stand: 1.10.2013)

- Baden
- Bruck/Leitha
- Mödling
- Neunkirchen
- Wiener Neustadt
- Wien-Umgebung (Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat)

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Region Purkersdorf/Pressbaum (Bezirk WU): Banken-Kontakte zum Weltspartag

Anlässlich des Weltspartages besuchten die Vertreter der WK-Außenstelle Purkersdorf wieder zahlreiche Bankstellen in der Region und dankten für die gute Zusammenarbeit.



Auf dem Tour-Programm standen die Erste Bank AG, die Raiffeisenbank Wienerwald, die Volksbank Wien AG und die Bank Austria. Unser Foto stammt aus der neu eröffneten Bankstelle der Raiffeisenbank in Pressbaum.

Im Bild v.l. Direktor Alfons Neumayer, Maria Auer, Isabella Petrovic-Samstag, Obmann Wolfgang Ecker und Direktor Gerald Binder. Foto: AST

Purkersdorf:

„Wellness bei Tiffany“ öffnete seine Pforten



Im Bild v.l. Andreas Kirnberger, Michael Eminger, Sabine Buchner, Isabella Petrovic-Samstag, Roman Brunner, Astrid Wessely, Gabriele Eminger, Bgm. Karl Schlögl, Bgm. Peter Buchner.

Foto: zVg

Der Lifestyle-Club „Wellness bei Tiffany“ öffnete seine Pforten.

„In ruhiger, entspannter Atmosphäre helfen wir den Kunden, ihr persönliches Ziel zu erreichen – mit natürlichen Mitteln, hochwertigen Trainingsgeräten, schonender körperlicher Bewegung und individueller Betreuung“, so Inhaberin Gabriele Eminger. Sie

blickt auf über 15 Jahre Erfahrung im Wellness-, Beauty- und Anti-Aging-Bereich zurück.

Zur Eröffnung gratulierten als Vertreter der Außenstelle Purkersdorf FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, JW Purkersdorf-Vorsitzender-Stv. Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

Almir Skenderagic: 2 Jahre h:pure



Almir Skenderagic lud zu einem besonderen 2-Jahres-Fest. Er und seine Mitarbeiterin und einige Frisurenmodels überraschten die Gäste mit einem Empfang im Stil des 18. Jahrhunderts. Er passte die Kostüme dem Gewölbe in seinem Salon und dem historischen Hof an. Bürgermeister Martin Schuster, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth und FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner verriet er seine weiteren beruflichen Ziele als Haarstylist auf internationaler Ebene. Im Bild Franz Seywerth (li), Almir Skenderagic (Mitte) und Bgm. Martin Schuster.

Foto: BST

Maria Enzersdorf (Bez. Mödling):

„be re-markable“ übersiedelt nach Perchtoldsdorf

Im Bild WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth mit Unternehmerin Monica Schreyer.

Foto: BST Mödling

Monica Schreyer feierte dieser Tage mit vielen Kunden und Freunden ihr 4-jähriges Jubiläum in ihrer Boutique in Maria Enzersdorf.

Sie nahm diese Gelegenheit wahr, ein late-night-shopping anzubieten und gleichzeitig ihren bevorstehenden

geschäftlichen Umzug in die Perchtoldsdorfer Wienerstraße 17 bekanntzugeben.

Bezirksstellenobmann Franz Seywerth und FiW-Bezirksvor-



sitzende Elisabeth Dorner, beide Perchtoldsdorfer, freuen sich auf eine weitere Belebung der Modewelt in Perchtoldsdorf.

www.be-remarkable.at

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

A large advertisement featuring a woman with blonde hair and blue eyes smiling broadly, holding up a tablet device. On the screen of the tablet is a stack of the "Niederösterreichische Wirtschaft" magazine. In the top right corner of the ad, there is a red diagonal banner with white text that reads "JETZT KOSTENLOS IN IHREM APP STORE". In the bottom right corner, there is a logo for "WKO NÖ" with the text "WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH". In the bottom left corner, there is a QR code.






Das energieunabhängige Haus

Zukunft ist heute!

Sie wollen sich informieren, sanieren oder neu bauen!
Förderungen holen – Kosten Sparen – Energie selbst erzeugen
Unsere Experten stellen vor: **Die Haustechnik der Zukunft!**

Wirtschaftskammer Mödling
Guntramsdorfer Strasse 101
Donnerstag, den 28.11.2013 um 19 Uhr

Moderation
Durch das Programm führt Herr Dr. Wolfgang A. Horn (VFE)

Programm
 „Lesen oder verstehen?“ - Ihre Stromrechnung
 „Das eigene Haus als Kraftwerk“ - PV-Anlagen
 „Die Zukunft heizt elektrisch!“ - Infrarotheizungen
 „Schalten Sie noch oder steuern Sie schon?“ - Intelligente Haussteuerung
 „So viel Licht wie möglich, so viel Sonnenenergie wie nötig“ - Beschattungsregelung
 „Lieber die PV Zelle am Dach als die Aktie im Keller“ - Förderungen für Ihren (Um)Bau

Beratung & Buffet
Die Referenten und die Elektrotechniker stehen Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.
Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein!

WKO www.v-f-e.net www.e-marke.at **Elektro Montage Zapletal**

Baden:

Gabi Brauchl feierte 10-jähriges Firmenjubiläum



Gabi Brauchl und ihr „Slow Food“ feierten kürzlich das 10-jährige Jubiläum am Grünen Markt in Baden.

Unter den zahlreichen Gratulanten waren (v.l.) Bezirkstellenleiter Andreas Marquardt, Bezirkstellenobmann Andreas Kolm, Stadtpfarrer Pater Amadeus Hörschläger, Gabi Brauchl, Maria Habek, Bürgermeister Kurt Staska und Thomas Brauchl.

Foto: PSB/CD

Baden:

Beauty Balance lud zur Ein-Jahr-Feier



Im Bild FiW-Bezirksvertreterin Carmen Jeitler-Cincelli, Eva Maria Schneider, Andreas Marquardt (WK Baden), hinten: eine zufriedene Kundin und Barbara Andexlinger.

Foto: zVg

Das einjährige Bestehen ihres gemeinsamen Unternehmensstandortes feierten die Damen von „Barbara's Beauty Balance“.

Im vorigen Jahr wurde das ehemalige Schuhhaus Varga in der Badener Wassergasse 34 inhaltlich wie optisch neu ausgerichtet und bietet nun ein breites Spektrum von Massagen über ayurvedische Behandlungen und Klangschalen bis hin zur Fußpflege.

Das Team um Barbara Andexlinger, Eva Maria Schneider und Agnes Brodnik empfing seine Gäste passend zur Jahreszeit im Halloween-Outfit.

FiW IM INTERNET

Frau in der Wirtschaft auf
<http://wko.at/noe/fiw>

In Kleinserie: Gehäuse mit Designfaktor

Schinko steht für Automatenhäuser mit Designfaktor. DI Gerhard Lengauer (Schinko-Geschäftsführer) erklärt die Zusammenhänge zwischen Hightech-Inhalt und ansprechender Hülle.

Der Begriff Automatengehäuse klingt trocken, was ist darunter zu verstehen?

Es geht um die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine. Unsere Gehäuse müssen nicht nur attraktiv aussehen sondern auch leicht bedienbar sein.

Wo liegt der entscheidende Unterschied?

Uns gelingt es Industriedesign, Ergonomie und Funktion gekonnt zu verknüpfen.

Sie bieten Design und Kleinserien. Ist das leistbar?

Design gewinnt immer mehr Bedeutung. Es geht um Erkennbarkeit und wir sorgen für die leistbare Lösung.

Nennen Sie uns Anwendungsmöglichkeiten.

Von Bezahlsystemen, über Stromtankstellen, Ticketautomaten, Infoterminals bis zur Prüftechnik und Geräten im medizinischen Bereich.

Wie sieht die Vorgangsweise aus?

Wir entwickeln für den Auftraggeber das Design und liefern die vorgefertigte Hülle in Kleinserie.

Referenzkunden

Anton Paar, Doppelmayr Seilbahnen, Weiler Drehbänke, Wincor Nixdorf, SKF, Keba, Siemens, Rofin Lasertechnik, Wild Medizintechnik, Lam Laboratories, Leica-Medizintechnik, Trumpf Maschinen.



DI Gerhard Lengauer mit Bankomat-Gehäuse von Schinko.

Für weitere Informationen:

Schinko GmbH, Matzelsdorf 60
4212 Neumarkt im Mühlkreis (OÖ)
www.schinko.at
Tel. 0043/79 41/69 06-0

Traiskirchen (Bezirk Baden): Marzek mit Innovation im Produktionsverfahren



Bei Marzek Etiketten + Packaging steht jetzt hochqualitative Digital-Offset-Technologie auf HP-Indigo auch für die Bogenproduktion mit hochwertigen hybriden Veredelungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Das innovative Produktionsverfahren bietet hochwertigen Offset-Digitaldruck mit bis zu sieben Farben (erweiterter Farbraum, Deckweiß...), schnelle Durchlaufzeiten, variable Daten (jedes Etikett kann völlig anders aussehen, Code-Numerierungen, Gewinnspiele...), die Nutzung von Spezialmaterialien (metallisierte Bedruckstoffe, strukturierte Materialien...), Spezial-, Effekt- und Schutzlacke, Laminierung uvm.

„Schon Auflagen bis 100.000 Etiketten in Top-Qualität können damit wirtschaftlich produziert werden“, so GF Johannes Michael Wareka.

Foto: www.marzek.at

Feistritz (Bezirk Neunkirchen): Autohaus List feierte 35 Jahre „Renault“



Im Bild v.l. Josef List jun., Therese List, Franz Lang, Peter Pichler, Josef und Anna List.

Foto: Bezirksstelle Neunkirchen

Seit 35 Jahren ist die Firma List in Feistritz Nr. 26 Partner von Renault und feierte mit einem VIP-Abend unter dem Motto „Renault – Drive the change“.

1978 hat Josef List sen. seine Werkstätte in Feistritz eröffnet. Der Betrieb wurde sukzessive vergrößert. Derzeit beschäftigt die Firma List unter der Führung

von Josef List jun. 9 Mitarbeiter, davon 2 Lehrlinge.

Seit 1978 ist auch Franz Lang, Kfz-Meister, im Betrieb. Zum Mitarbeiterjubiläum überreichten ihm Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler und Leiter Josef Braunstorfer die von der WKNÖ verliehene Goldene Mitarbeitermedaille und Urkunde.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen): Eltern-Info-Abend in der Neuen Mittelschule



Im Bild v.l. Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck, Ausschussmitglied Peter Spicker, Manuela Grobner, Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher und HD Helmut Traper.

Foto: BST

In der NMS Ternitz fand ein Elterninformationsabend zum Thema „14 Jahre – was nun?“ statt.

Von der NMS Ternitz konnten HD Helmut Traper und die Schülerberaterin Manuela Grobner zahlreiche Eltern und Schüler begrüßen.

Als Vertreter der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, informierten Ausschussmitglied Peter Spicker, Bezirksvertrauensmann der Friseure Heinrich Bacher und Referent Johann Ungersböck über die zahlreichen Möglichkeiten, die eine Lehre bietet.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Anna Hölzl wieder „Barman of the year“



Freude über die Titelverteidigung: V.l. Fachvorstand Thomas Gasteiner, Direktor Jürgen Kürner, Siegerin Anna Hölzl, Dir.-Stv. Marianne Pinkl-Eisenkölbl, Fachlehrer Markus Gerngross und Christian Stoppacher. F: zvg

Was noch nie einer Schule zuvor gelungen war, konnten die Tourismusschulen Semmering erreichen: Anna Hölzl verteidigte den Titel beim Wettbewerb „Barman of the Year“.

Nach dem Sieg im Vorjahr schafften die Semmeringer heuer die Titelverteidigung.

Anna Hölzl, Schülerin der 4 AHL der Tourismusschulen Semmering, punktete mit einer technisch perfekten Leistung – einer tollen Cocktaillkreation, dem alkoholfreien „Dreamer“, und einer gewinnenden Präsentation. Im Bewerb waren 24 Schulen in der Vorausscheidung vertreten.

Wimpassing (Bez. Neunkirchen): Restaurant-Bar „Skyline“ eröffnet



Im Bild v.l. Manfred Knöbel als Vertreter der WK-Bezirksstelle Neunkirchen mit den beiden jungen Unternehmern Jürgen Kallinger und Thomas Hainfellner.

Foto: zVg

Anfang November eröffneten die beiden Inhaber der Firma H.K. KG – Thomas Hainfellner und Jürgen Kallinger – ihre „Skyline“ Restaurant-Bar in der Bergstraße 1 in Wimpassing.

Als Vertreter der Bezirksstelle Neunkirchen der WKNÖ gratulierte Ausschussmitglied Manfred Knöbel den Inhabern zur Eröffnung und wünschte viel geschäftlichen Erfolg.

Grünbach (Bezirk Neunkirchen): Gasthof Schubertlinde feiert 101 Jahre

Im Bild v.l. Harald Luf, Liane Adrigan, Johanna, Michael, Monika und Friedrich Adrigan.

Foto: zVg

Im Jahre 1912 eröffnete Andreas Adrigan in Grünbach am Schneeberg, Badstraße 4, ein Wirtshaus.

1925 übernahm Johann Adrigan diesen Betrieb und führte ihn bis zum Jahr 1969.

Anlässlich des 100. Todesstages von Franz Schubert wurde 1928 vor dem 1912 erbauten Wirtshaus eine Linde zu seinen Ehren gepflanzt und seit diesem Zeitpunkt führt das Gasthaus den Namen „Schubertlinde“.

1969 übernahm Friedrich Adrigan den Betrieb und seit 2001 führen die Tochter Liane Adrigan und ihr Partner Harald Luf den Gasthof. Das Firmenjubiläum wurde Ende Oktober mit einem



kulinarisch-musikalischen Wochenende gefeiert.

wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Seit 10 Jahren sind nunmehr auch Isabella Kaiser und Christian Stepanek als Mitarbeiter in der Schubertlinde tätig.

Zu diesem Dienstjubiläum überreichte Hannes Beisteiner den beiden Dienstnehmern eine Ehrenurkunde der Fachgruppe.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen): Elisabeth Hauer eröffnete Cafe/Bar Nové



Im Bild v.l. Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker, Bezirksvertrauensmann Hannes Beisteiner, Elisabeth Hauer, Markus Hauer, Petronela Triebel und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer.

Foto: BSt

Elisabeth Hauer hat in der Sonnwendgasse 14 in Ternitz die Café/Bar Nové eröffnet.

Als Vertreter der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten Bezirksvertrauensmann der Fachgruppe Gastronomie

Hannes Beisteiner, Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer zur Eröffnung der geschmackvoll eingerichteten Café/Bar und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

Neunkirchen – Schwarzatal-Mitte: Mitarbeiterehrung bei der Raiffeisenbank



Die Raiffeisenbank Neunkirchen – Schwarzatal-Mitte ehrte Gerda Scherz für ihre 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit in der Bank.

Für die Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten von der Bezirksstelle Neunkirchen Ausschussmitglied Manfred Knöbel und Leiter Josef Braunstorfer und überreichten der Firmenjubilarin die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Die Ehrung seitens der Arbeiterkammer erfolgte von Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler und für die Raiffeisen Holding NÖ Wien durch Heidrun Müller. Für die langjährige Tätigkeit von Gerda Scherz bedankten sich auch die Vertreter der Geschäftsleitung, des Vorstandes und der Betriebsrat. Im Bild die Teilnehmer der Mitarbeiterehrung.

F: zVg

Wirtschaftskammerzeitungen



- > die **auflagenstärkste** Wirtschaftszeitung Österreichs
- > Wirtschaftskompetenz in jedem Bundesland

ZIELGRUPPE OHNE STREUVERLUST: Unternehmer, Geschäftsführer, Inhaber

ÖAK-GEPRÜFTE AUFLAGE: österreichweit 477.881 Exemplare (Druckauflage 1. HJ 2013)

REGIONALE WERBUNG: ein oder mehrere Bundesländer oder Gesamt-Österreich buchbar

BESTES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS mit TAP € 82,-

- > Ihr **direkter Draht** zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
Sonja Wrba, Media Contacta Ges.m.b.H. | **T** 01/523-1831 | **E** noewi@mediacontacta.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Business Etikette mit Schäfer-Elmayer

DO, 21. Nov., 19 Uhr im Haus der Wirtschaft in **Mödling**, Guntramsdorferstr. 101. Vortrag mit Thomas Schäfer-Elmayer. Wer Manieren hat, trägt wesentlich zur Qualität der Kommunikationskultur bei und vermeidet unnötige Konflikte.

Teilnahmebeitrag EUR 50,-. Mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung gratis.

Anmeldung unter kundenservice@noe.wifi.at oder 02742/890-2000.

Bau-Sprechstage

FR, 22. Nov., an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von 8 - 12 Uhr. Anmeldung unter Tel. 02252/9025, DW 22202.

MI, 4. Dez., an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 27. Nov., an der BH Wien-Umgebung, **Außestelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26229.

DO, 21. Nov., an der BH Wien-Umgebung, **Außestelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 22. Nov., an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 22. Nov., an der BH Neunkirchen, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 28. Nov., an der BH Wien Umgebung, **Außestelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 22. Nov., an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr** Anmeldungen unter: 02236/9025, DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-

nik und Innovation

, Harald Fischer,

Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Laxenburg (Bez. MD)	19. Nov.
Mödling	2. Dez.
Laab im Walde (Bez. MD)	3. Dez.
Grafenbach - St. Valentin (Bez. NK)	4. Dez.
Semmering (Bez. NK)	13. Dez.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg**) statt:

Bruck/Leitha:	28. Nov. (8 - 12 /13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	29. Nov. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	6. Dez. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	22. Nov. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	22. Nov. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	27. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	25. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31: am 26. November und am 10. Dezember von 7 - 12 und von 13 - 14.30 Uhr).

Sprechtag Betriebsanlagen

Zum Thema der Betriebsanlagengenehmigungen bietet die WKNÖ einen Sprechtag in der Bezirksstelle Wr. Neustadt an – am

MI, 27.November, von 8 bis 16 Uhr
> Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder unter Tel. 02622/22108.

Stadt und Bezirk Wiener Neustadt:

Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge

In der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt (Hauptplatz 15) werden Seminare für Lehrlinge und AusbilderInnen angeboten.

Seminar für Lehrlinge:

► Gedächtnis und Merkfähigkeit:
Braintuning – Weck’ das Superhirn in Dir: **FR, 29. Nov.**
Zeit: jeweils 9 bis 15 Uhr

Seminar für Ausbilder:

► Der Ausbilder als Vorbild für den

Lehrling – Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen:

DO, 28. Nov.; 9 bis 16.30 Uhr
in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

Infos und Anmeldung:

Tel. 02622 22108; E-Mail:
andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf

wko.at/noe/wienerneustadt
Seminare für Lehrlinge sind gefördert: www.lehre-foerdern.at



meet & connect

Sprechen Ihre Kunden „Spanisch“? Mit typgerechter Sprache zu noch mehr Erfolg!

Impulsseminar am **DO, 21. Nov., 19 Uhr**, in der Wiener

Neustädter Sparkasse, 3. Stock,
Neunkirchnerstraße 4

Vortragender: Marco Amminger, Berater, Trainer und Coach

Wer viel mit Menschen zu tun hat und im Verkauf noch erfolgreicher sein will, muss sich auf seine Geschäftspartner einstellen können. Bei diesem Vortrag bekommen Sie einen ersten Einblick in die unterschiedlichen Kommunikationsmuster.

Infos und Anmeldung:
wienrneustadt@wknoe.at,
T 02622 22108,
www.jungewirtschaftschaft.at/noe

KLEINER ANZEIGER

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Wir kaufen Ihren Gebrauchtwagen, auch Liebhaberfahrzeuge!
www.Gebrauchtwagen-Ankauf.at
oder 0664/330 22 51

ANTIQUITÄTEN

MCERANTIK EVENTS
26. Internationale Klosterneuburger
ANTIQUITÄTEN
KUNST & RARITÄTEN
MESSE
KLOSTERNEUBURG
(Babenbergerhalle)
22. - 24. Nov.
tägl. 10 - 18 Uhr

BAUEN & WOHNEN

Trockene Büroluft?
Rotorbefeuerter von WD-AUSTRIA optimieren Ihr Raumklima. Luftwäsche und Entkeimung inklusive.
www.rotorbefeuerter.com
02734/ 70 09

Neubautrocknung mit dem Dry-Control-System von WD-AUSTRIA. Effiziente Bautrocknung - Keine Übertrocknung - Stromsparend.
www.bauteiltrocknung.at
02734/70 09

www.top-heat.at

Heizkosten halbieren

BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE
Schilder
Buchstaben
Schutzfolien
Leuchtwerbung

01893 4162 | www.abc-herzog.com

GESCHÄFTLICHES

Wir erzeugen Qualitätsprodukte für Werkstätten und suchen Vertriebspartner. www.werkstatt-profi.at,
0664/210 74 57

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für Friseur, Kosmetik und Fußpflege frei. 0650/221 00 00

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08 Homepage: www.ferrocom.at Abverkaufs- und Sonderangebote: www.aktion-sitwell.moebel.at

Buchhaltung, Lohnabrechnung, Jahresabschluss, Faire Preise. Wochenend-, Abendtermine möglich. 0680/556 95 19, www.zahlenspien.at

UNTERNEHMEN ab 300 Mitarbeiter zu kaufen gesucht. AWZ Immobilien: www.Investmentexperte.com, Tel. 0664/382 91 18

GESCHÄFTSLOKALE

Suche Cafe-Konditorei zur Übernahme. Kauf oder Pacht, 0664/587 21 53

INTERNET

Webhosting zum Aktionspreis: www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steininger.co.at

Direktionsfahrzeug Audi A8 4,2 FSI Quattro, 2008, lang, schwarzmet., Erstbesitz, Neupreis: € 140.000,-, Verkaufspreis: € 37.990,-, Tel. 0664/173 77 31

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale
neu+gebraucht

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

INTERNET-SCHAUFENSTER

stahlhart kalkuliert
pordeshalle.at
WWW · stahlhart gebaut

Geschenkideen für Weihnachten

www.schmankerbox.at

Der Waldviertler Online-Shop



STELLENANGEBOTE

Einsatzfreudige und erfolgsorientierte Verkäufer (m/w) für Immobilien gesucht. Auch Quereinsteiger. www.Mehr-verdienen.at, 0664/382 91 18

VERKAUFE

Freitragende Stahlkonstruktion ca. 80 x 37 m, DN ca. 18°, Traufenhöhe 4 m, Firsthöhe ca. 9 m; **Betonfertigteilhalle** ca. 13 x 50 m in Flachdach- oder Pultdachausführung; **Leimbinderhalle** ca. 20 x 40 m; sämtliche Hallen auf Wunsch inkl. Montage der Konstruktion oder auch schlüsselfertig montiert; Concreta HandelsgmbH, Tel. 0664/612 34 56, E-Mail: office@concreta.at; weitere Angebote auf www.concreta.at

Funkgeräte
Reparatur und Service
Neugeräte und Zubehör
Großes Ersatzteil lager

www.aet-austria.at
4600 Wels - 072 42 / 66 2 36

BETRIEBSOBJEKTE

Industriegebiet Seyring, direkt an der B7 und A5:

- **1.133 m² Produktions- und Lagerfläche**, Höhe 7 m: **878 m² Produktion** mit 2 integrierten Büroräumen, **255 m² Palettenregallager** samt Büro mit darüber liegendem Handlager
- **637 m² extrem helle Warmhalle**: Höhe 7 m, 2 Tore 4,5x4 m
- **Produktion- und/oder Lager**: Höhe 3,5 m, verfügbar mit 230 m², 321 m² oder 378 m² inkl. Büro
- **ca. 1.000 m² Ausstellungsfläche, Produktion** und/oder **Büro**, Höhe 3,5m, Glasfront direkt zur Brünner Straße

Alle Objekte jeweils mit Sozialräumen, Heizung, Brandmeldeanlage, Garage, flexiblen Erweiterungsmöglichkeiten, etc.

Provisionsfreie Vermietung durch Eigentümer: **0664/396 80 60**, www.ghipark.at

Buntgemischt

Christmas Songs – Rockig oder im Country-Stil

Seit 1993 begeistert Rock'n'Roll-Pianist Andy Lee Lang mit seiner jährlichen Christmas-Show tausende Konzertbesucher. Nun ist der Entertainer zusätzlich mit der neuen Show „Country Christmas“ on tour und kommt auch nach Niederösterreich.

In seiner erfolgreichen Weihnachts-Show „Rockin' Christmas“ verpackt Andy Lee Lang amerikanische Weihnachts-Klassiker wie „Winter Wonderland“ oder „White Christmas“ in rockige und swingende Rhythmen. Eine 7-köpfige Band sorgt für den perfekten Sound.

Beim neuen Programm „Country Christmas“ wird

Andy von den besten Musikern dieses Genres begleitet. Zu hören sind Christmas-Hits im Country-Stil, aber auch sehr viele neue Songs, bei denen Andy die gesamte Palette der Country Music streift.

Termine in Niederösterreich:

„Rockin' Christmas“: 4.12. Burg Percholdsdorf, 20.12. Obergrafendorf, Pielachtalhalle, 21.12. Stadttheater Wr. Neustadt. „Country Christmas“: 28.11. Tattendorf, Rahofer-Bräu, 1.12. Stadttheater Berndorf, 6.12. Obergrafendorf, Pielachtalhalle.

Karten: www.oeticket.com

Weitere Infos und Termine: www.andyleelang.com



Kamptaler Weinnacht

Am 22. November 2013 lässt man im **Schloss Grafenegg** das Weinjahr Revue passieren und präsentiert die besten Weine aus dem Kamptal. Für kulinarische Highlights sorgen die Wirs (Mörwald, Schwillinsky, Langenloiser Hof und Bründlmayer). Musikalisch umrahmt wird der Abend von Wolfgang Friedrich und der Weinherbst Dixieland Band. Karten unter: T 02734/2000-0 oder weinstrasse@kamptal.at. Eintritt: 48 Euro. www.kamptal.at



Vienna Art Week

Unter dem Titel Projecting Worlds greift das Kunstfestival heuer vom **18. bis 24. November 2013** (MAK Wien) Themen und Positionen auf, die sich mit der identitätsstiftenden Funktion des künstlerischen Ausdrucks beschäftigen. Die Vienna Art Week, heuer in ihrer neunten Auflage, ist mittlerweile wichtiger Bestandteil des künstlerischen Geschehens in Wien.

www.viennaartweek.at



Fotos: Robert Herbst, Perndl+Co, Klaus Fritsch, Ch. Penz (ehlu), Markus Haslinger, Gerhard Bartel, z.V.g.



NÖ Mostkönigin gekrönt

Über 2.000 BesucherInnen waren am 8.11. beim Mostfest in Wieselburg vor Ort und genossen die Vielfalt an angebotenen Mostviertler Produkten.

Im Bild von links: Moderator Franz Posch, Landesrat Stephan Pernkopf, Maggie Entenfellner und Mostkönigin Petra Steinauer aus Opponitz. www.enu.at

Hobby-, Kunst- & Handwerksausstellung

Am 23. und 24. November findet in Ardagger Markt eine Hobby-, Kunst- & Handwerksausstellung statt. Höhepunkte: Das Christkind kommt, Laternenenumzug, Kutschenfahrten, Bastelstube für Kinder, Musikalische Umrahmung und Tombola. Öffnungszeiten: Samstag, 23.11. (13 bis 20 Uhr) und Sonntag, 24.11. (10 bis 19 Uhr). Der Eintritt ist frei! www.moststrasse.at



GEWINNSPIEL

NÖ Adventsingen beim Grafenegger Advent: Wir verlosen 2 x 2 Karten!

Der Familiengesang Wolf, die Texingtaler BlechMusikanten, Ö-Streich und der Chor der Chorszene NÖ bieten ein sinnliches und einzigartiges Konzerterlebnis beim 4. NÖ Adventsingern in Grafenegg. Für heitere, aber auch nachdenkliche Zwischentöne sorgen Barbara Stöckl (am 5.12.) und Nadja Mader-Müller (am 6.12.). Als Bonus erhält jeder Guest mit der Konzertkarte einmalig freien Eintritt zum Grafenegger Adventmarkt. Karten für das NÖ Adventsingern beim Grafenegger Advent am 5. und 6. Dezember 2013, um 19.00 Uhr im Auditorium Grafenegg, unter: T 01/586 83 83 bzw. 02735 5500. www.grafenegg.com



Mitspielen und Gewinnen: 2x2 Karten für das NÖ Adventsingern beim Grafenegger Advent am 5. und 6.12.2013. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel-Nr. und Betreff „Adventsingen“ an gewinnspiel@wko.at senden. Einsendeschluss: 22.11.2013. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code scannen. Rechtsweg ausgeschlossen!